



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

234 (27.8.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53114)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und pros. Theil
J. S. Karl Kpfel,
für den Inseratenteil:
Karl Kpfel.
Korrespondenz und Verlag der
Dr. S. Haack'schen Buch-
handlung.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Herausgegeben in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle-Seite 20 Pfg.
Die Reklamen-Seite 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 234. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 27. August 1892.

Für den Monat

September

werden Bestellungen auf den siebenmal wöchentlich erscheinenden „General-Anzeiger“ (Mannheimer Journal) von allen Postanstalten, den Postboten und von unserer Expedition zum Preise von 50 Pfg. angenommen.

Neueintretende Abonnenten erhalten gegen Einwendung der Postanmeldung den General-Anzeiger bis Ende des Mts. gratis zugesandt.

Bokum-Dolffs und der badische Freisinn. Ein deutscher Mahnruf.

Mannheim, 26. August.

Einen Besuch bei v. Bokum-Dolffs, welcher jetzt im 91. Lebensjahr steht, haben in diesen Tagen mehrere Verehrer desselben auf seinem Stammgut Böllinghausen abgestattet. Dieselben berichteten, wie die „Freis. Ztg.“ mittheilt, ausführlich, mit welchem lebhaftem Interesse der alte Freiheitskämpfer auch jetzt die politischen Fragen der Gegenwart erfährt in ungeschwächter Geistesfrische und mit der Gedankenscharfe der besten Mannesjahre. Was alter Kurs unter Bismarck und neuer unter Caprivi, worin bei unverkennbarem Gegensatz ihre Ähnlichkeit nach der Schätzung der freisinnlich gesinnten Parteien besteht, die gefährbringenden Ansprüche des Ultramontanismus, die sozialistische Bewegung, das ewige Hin- und Herschwanken des heutigen „nicht Fisch noch Fleisch“ seienden Nationalliberalismus — wie scharf und klar legte das alles v. Bokum-Dolffs vor den Ohren seiner aufmerksamen Zuhörer dar, die leisesten Einwürfe berücksichtigend, nichts übersehend, was zur Zeichnung des Gesamtbildes wesentlich gehört. Das Wichtigste und Wesentlichste aus diesen Andeutungen ist das Urtheil auch dieses alten Liberalen über den Ultramontanismus. Nun hat es niemals einen heftigeren und energischeren Kämpfer gegen die gefährbringenden Ansprüche des Ultramontanismus gegeben als die nationalliberale Partei. Man mag ihr von Seiten der Gegner vorhalten was man wolle, daß sie über die Gefährlichkeit des Klerikalismus, der römisch-politischen Geistlichkeit stets einer Uebersetzung war, stets „Fleisch“ und garnicht „Fisch“, das wird auch der verbissenste Gegner zugeben. Die politische Geistlichkeit Roms hat ja auch nichts so sehr wie den Nationalliberalismus. In diesem wesentlichen Punkte ist der Freisinn und die freisinnige unabhängige Demokratie aufs Schwächliche umgefallen! In Baden hat Rickert dem Ultramontanismus Dienste geleistet, deren dieser sonst verdienstvolle Freisinnige sich nicht in die Seele hinein schämen wird, wenn er erst die Folgen für unser Land deutlich vor Augen sieht. Freisinnige Männer in Baden lassen es, ohne zu mühen, über sich ergehen, daß das badische Centrumsblatt der freisinnigen und demokratischen Presse vollkommene Bescheide ertheilt für ihr Wohlverhalten gegen den badischen Ultramontanismus, wie in Nr. 188, wo die Frankf. Zeitung abgefanzelt wird, weil dieses Blatt sich endlich auch zu der Einsicht ausgerafft hatte:

„Es kann nur nützlich sein, wenn man sich darüber klar wird, daß das Centrum in seiner jetzigen Verfassung allen freisinnigen Parteien bei den Wahlen gegenübersteht.“

Was sagte das badische theokratische, d. h. die Priesterherrschaft als letztes Ziel verfolgende Badische Blatt dazu? Es schrieb:

„Es liegen keine Anzeichen dafür vor, daß die Centrumsführung in Baden auch nur die Frage aufzuwerfen braucht, ob es für die nächste Zukunft bei dem bleiben soll, wie es 1890 bei den Reichstagswahlen und 1891 bei den Landtagswahlen gehalten worden ist.“

Für linksliberale Blätter dürfte es sich sehr empfehlen, Erörterungen dieser Frage durch einzelne Korrespondenten einer freigeren Prüfung und Kritik zu unterziehen, ehe sie dem Druck übergeben werden.

Was die Freisinnigen und Demokraten Badens zu verschulden im Begriffe stehen, ist der Sieg der Kurie in Baden. Der Sieg der „gefährbringenden Ansprüche des Ultramontanismus“, wie der alte ehrliche Bokum-Dolffs sagt! Wögen sie sich bei Zeiten noch besinnen! Was sie erreichen wollen für sich, können sie unter nationalliberaler Fahne, treu ihren Prinzipien, der

Achtung der Liberalen ganz Deutschlands gewiß, ebenfalls erzielen, es kommt nur auf die Verständigung an. Das ist unsere Ueberzeugung. Nicht der Vortheil der Partei liegt uns so sehr am Herzen, als daß die Schande für Baden vermieden werde, daß hier der Ultramontanismus die ausschlaggebende Stelle geminne wie im Reichstage. Ist dies geschehen mit Hilfe der sich freisinnig Nennenden, so wird auch hier der freisinnige Klageruf nicht ausbleiben. Und ist es „weder Fisch noch Fleisch“, wenn ein Berliner nationalliberales Blatt, die Börsenzeitung, schreibt:

„Was bedeutet eine Anzahl von Mandaten, welche die Freisinnigen mit ultramontaner Wahlweise erobert haben bei den Wahlen im Jahre 1890, gegenüber dem unermeßlichen Schaden, daß ohne das Centrum im Reichstage eine regierungsfähige Mehrheit nicht vorhanden ist! Die Nationalliberalen vertrieb man aus ihren Wahlkreisen und überantwortete die Mandate einer Partei, welche sich jetzt als der erbitterteste Widersacher der gesammten liberalen Ziele in Staat und Kirche zu erkennen giebt. Unverzeihen wird es Rickert wohl bleiben, daß er die Mandate Badens durch seine Agitation den Ultramontanen in die Hände gespielt hat. Man wird sich auf freisinniger Seite nicht zu beklagen haben, daß dem liberalen Bürgerthum die ihm gebührende Stellung im staatlichen Leben verweigert ist. Vereinigt sich der Liberalismus zu gemeinschaftlichem, energischem Vorgehen, so ist ihm der Erfolg gewiß; die Vorgänge beim Scheitern des Volkschulgesetzes sollten für immer eine Warnung und Lehre sein. Graf B. d. h. hat die Gefahr für die Rückschrittbewegung aus dem Zusammengehen der Liberalen wohl erkannt, als er über die Rühl-Szene spottete. Die Vereinigung der Gegner sollte darum auch den Liberalen ein Beispiel geben, auf die im Einzelnen verschiedenen Anschauungen kein erhebliches Gewicht zu legen, sondern die großen Aufgaben des Liberalismus fest im Auge zu behalten und sie geschloffen gegen die drohende Reaction zu verteidigen. Gehen die Liberalen auch weiterhin in der Hauptsache ihre eigenen Wege, so braucht man sich nicht zu wundern, wenn der verrinigte Angriff der Gegner auf die einzelnen liberalen Heerhaufen gegen den endgiltigen Siege führt. Erwartet man aber in selbstsüchtigen Reichen den angeklügeltsten Anturum, so läßt sich mit Sicherheit voraussehen, daß die Stellung des Liberalismus nicht genommen werden kann. Will sich derselbe seine Zukunft sichern, so heißt es jetzt, Schulter an Schulter dem gemeinsamen Feinde zu begegnen.“

Der auch nur relative Sieg des Ultramontanismus in Baden — das mögen die linksliberalen Badens doch auch erwägen — wird ein positives, vielleicht das positivste Gewicht in der Waagschale der Priesterpolitik in ganz Deutschland sein. Baden, die Hochburg des Liberalismus, unter dem Krummstab der Bischöfe gebeugt zu haben, das wird von unvorstellbaren Folgen für die Machtstellung der Priesterpolitik im ganzen Reiche sein. Geschieht es, so ist der Freisinn und der Demokratismus Badens daran Schuld, aber freilich dürfte damit auch sein Schicksal dauernd besiegelt sein. Hört auf das Wort des alten Bokum-Dolffs! Erspart Euch das Erröthen der Schmach, erspart Euch den lastenden Vorwurf, daß Ihr dazu beigetragen habt, Deutschland um 50 Jahre in seiner fortschrittlichen und freisinnigen Entwicklung zurück geworfen zu haben! Hört auf Euer badisches Gewissen! Haltet die politische Ehre Badens hoch und rein! Ganz Deutschland steht auf den Kampf des Liberalismus mit der päpstlichen Knechtseligkeit und Herrschaft in Baden. Der Ausgang wird vorbildlich sein für die Lage des Liberalismus im deutschen Vaterlande überhaupt! Diese unumwiderrückbar wahre Erwägung ist es, die uns im Innersten bewegt. Sollten freisinnige Männer nicht ähnlich fühlen? Sie müßten dann vielmehr heimliche Ultramontane sein, welche die Aufgabe haben, den Freisinn und Liberalismus zu diskreditiren. Wir können es nicht glauben! Wenn in Baden der Liberalismus abwärts schreitet, welche höhere Bedeutung im Reiche kann dann Baden in kultureller und politischer vorbildlicher Weise noch beanspruchen? Es ist gar keine Angelegenheit, die nur Baden als Sonderstaat beträfe; bei der Werthschätzung, die das liberale Baden im Reiche bei allen Freunden der freisinnigen Entwicklung besitzt, ist, was hier in Baden zwischen Ultramontanen und Liberalen vorgeht, eine allgemeine deutsche Angelegenheit! Seid deutsch, seid deutsch, kann man den liberalen Gegnern zurufen, und Ihr werdet bei gutem Willen auch den Weg finden, der Euch selber zum Ruhme in ganz Deutschland gereichen wird und wodurch Ihr mit einem Schlage als Bannträger der liberalen Verfassung an die Spitze der ganzen deutschen liberalen Ermannung gegen die Verfassung des Reiches treten werdet. Wir gönnen Euch von Herzen diese erste Stelle dann, den Ruhm und die Ehre, auch diesmal bei der eminenten Gefahr, die dem Vaterlande durch den Ultramontanismus droht, Baden als Vorkämpfer einer besseren

nationalen Zeit überall im Reiche gepriesen zu hören! Besinnt Euch auf Euer deutsch-freisinniges Herz, besinnt Euch auf die Weisheit des greisen Freiheitskämpfers Bokum-Dolffs, sonderet die Interessen Badens nicht als Kirchthurmspolitiker von den großen liberalen Interessen des Reiches! Denkt daran, daß Euerer Entschlüsse und Euer Thun von ungeheurer nationaler Wichtigkeit sind!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. Aug.

In der Frankf. Zeitung lesen wir über die französische Politik der päpstlichen Kurie:

„Ob das Eingreifen des Papstes ein Vortheil war für die Republik und das Land, das ist freilich eine andere Frage. Die Belehrung Verex, die dem Papste gehorchten, ist zu reich erfolgt, als daß sie besonders anständig sein könnte. Die alten Republikaner beobachteten die Neulinge mit Mißtrauen, und selbst ein so gemäßigter Mann, wie Herr Spuller, verlangt heute in der „Republ. fr.“ ernstliche Garantien für ihr republikanisches Wohlverhalten. Wer aber kann dafür bürgen, daß die Neubekohnten nicht auch innerhalb der Republik eine Obstruktionspolitik verfolgen, und daß sie, wenn sie dem Papste gehorchen, ihm nicht auch ein anderes Mal gehorchen, wo es der Republik weniger zu Gute kommt wie dieses Mal? Sie dürfen nur, entweder in einem gewissen Uebersicht, der den Neubekohnten eigen ist, oder aus Gründen einer bestimmten Politik, die Reiben der Republikanten verstärken, und man wird bald sehen, welcher Pader im republikanischen Lager selbst auflodert. Wenn die droht Unreinigkeit, wenn sie sich den gemäßigten Republikanten anschließen, kein Wunder daher, wenn es beiden republikanischen Lagern etwas unheimlich wird.“

Kann es eine richtigere und vernünftige Einsicht in das Wesen der ultramontanen Politik geben? Weshalb, fragen wir, verschließt sich der süddeutsche Demokratismus in Bezug auf Deutschland, speziell auf Baden, dieser selben Einsicht? Man setze an Stelle des Wortes Republik das Wort Demokratismus, und mutatis mutandis trifft jenes Urtheil der Frankf. Zeitung dann auch den Kern des Verhaltens der Ultramontanen in Baden und im Reiche, sofern sie sich einen volkfreundlichen demokratischen Anstrich geben. Werden die Ultramontanen, die jetzt die Demokraten und Freisinnigen überlisten, par ordre de Mouti de Rome, nicht auch ein andres Mal gehorchen, wenn es gilt, die reifen Früchte ihrer List einzuharsten? Warum will die Freis. Ztg. sich hinsichtlich badischer und deutscher Verhältnisse die Augen verbinden?

Die Feier zur Enthüllung des Denkmals Hoffmanns von Fallersleben auf Helgoland ist glänzend verlaufen, unter allseitiger Theilnahme der Bevölkerung und der Badegäste. Den Kaiser spruch hat Contre-Admiral Wenning, worauf Festreden von Emil Rittershaus und Robert Fischer folgten, die mit stürmischem Jubel aufgenommen worden. Es waren Anordnungen vom Hamburger Senat, von der Burschenschaft der Bonner Studenten, vom New-Yorker Gesangsverein Arion zugegen sowie der Gemeindevorstand, der Männergesangsverein und der Fest-Ausschuß. Die Reden ihrer Sprecher fanden eine begeisterte Aufnahme. Die Anordnungen legten prachtvolle Kränze an Denkmal nieder. Es ist eine von Schaper sehr künstlerisch ausgeführte und sehr ähnliche Büste des Dichters. Das Kunstwerk wird einstimmig gelobt. Die Insel ist reich besetzt. Der Gesundheitszustand ist hier vortreflich.

Der internationale Friedenskongreß in Bern beschloß am Dienstag nach langer Debatte die Gründung einer mit den Rechten einer juristischen Person ausgestatteten, von einer eiskalibridigen Kommission geleiteten Gesellschaft in Bern zur Beschaffung des Materials für die zu besprechenden Fragen und zur Ueberwachung der Arbeiten des Friedensbureaus. Die Schweizer Section der internationalen Friedensliga will wegen der Mittel zur Erhaltung des Bureaus die Regierungen und sonstige zu Recht bestehenden Behörden angeden. Wirtz-Frankfurt a. M., Dreys-H-Paris und mehrere englische Redner versprachen sich wenig von einem solchen Appell und hielten es für besser, sich direkt an die Völker zu wenden und möglichst durch Gründung eines Vereinsorgans die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Der Antrag der Schweizer Section wurde aber angenommen.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Nach Mittheilungen des Professors Dr. Koch sei es nicht mehr zweifelhaft, daß in Hamburg und Altona die asiatische

in bedrohlichem Umfange vor sich zu gehen. In diesen Orten seien umfassende Maßregeln gegen die Seuche getroffen worden. Ein Nachrichtenamt ist vorbereitet, um täglich Erkrankungen und Sterbefälle durch das kaiserliche Gesundheitsamt bekannt zu geben. Morgens Nachmittag tritt hier eine auch von den Abgeordneten der Bundesregierungen besetzte Commission zusammen, um über weitere, bei dem Ernst der Verhältnisse für das übrige Reichsgebiet zu ergreifende Maßregeln zu beraten. — Der Nat.-Ztg. zufolge soll der Kaiser angeordnet haben, daß die Truppenübungen der Hize wegen bis 10 Uhr Vormittags beendet sein müssen. — Verschiedene Blätter verlangen Absage der Mandate wegen der wachsenden Cholera-Gefahr. — In den Potsdamer Kasernen sind 3 Foliatimmer für Choleraverdächtige Kranke eingerichtet worden. Ein Gardejäger soll bereits als Choleraverdächtig eingeliefert worden sein. — Nach Meldung der Post. Ztg. hätte Professor Koch, der inzwischen bekanntlich nach Berlin zurückgekehrt ist, dem Reichsgesundheitsamte aus Hamburg gemeldet, die Cholera schreite fort. Die Zahl der Kranken betrage über 800, während die der Todten auf 160 bis 300 angegeben werde. — Der telephonische Börsenverkehr zwischen Hamburg und Berlin ist eingestellt. — Wie die „Nat.-Ztg.“ hört, hatte der Kaiser gleichzeitig mit der bekannten, an den hiesigen Magistrat gerichteten Anordnung eine Aufforderung an den Unterrichtsminister Dr. Bosse ergehen lassen, während der heißen Zeit den Nachmittagsunterricht an den höheren Lehranstalten ausfallen zu lassen. Der Minister meldete dem Kaiser darauf, daß er schon vorher die Provinzial-Schulkollegien auf die bestehenden Bestimmungen aufmerksam gemacht habe. Der Kaiser erwiderte, daß er sich freue, dieses zu hören; da aber erfahrungsmäßig derartige allgemeine Anordnungen nicht immer befolgt würden, so wünschte er, daß ihm demnächst eine tabellarische Uebersicht über die Wirkung der Anordnung des Kultusministers bei den einzelnen höheren Lehranstalten vorgelegt werde.

Nach dem Entwurf zu einem neuen Marken-Schutzgesetz, dessen Wortlaut im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht wird, hat jeder die Berechtigung, zur Unterscheidung seiner Waaren von den Waaren anderer ein besonderes Waarenzeichen zur Eintragung in die Zeichenrolle anzumelden. Das durch die Eintragung eines Waarenzeichens begründete Recht ist übertragbar; das Zeichen erlischt nach zehn Jahren, beziehungsweise kann es bei Doppelseintragungen oder bei Nichtfortsetzung des Geschäftsbetriebes auf Antrag gelöscht werden. Widerrechtliche Anwendungen dieser gesetzlich geschützten Waarenzeichen auf andere Waaren verpflichten zur Entschädigung an den Verletzten und werden außerdem auf Antrag mit Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark, bei dem Zweck der Täuschung unter Umständen auch mit Gefängnisstrafe belegt.

Die Thatsache, daß der frühere Gesandte beim Vatikan, Herr v. Schödzler, sich zum Besuch des Fürsten Bismarck nach Paris begeben hat, giebt der „B. Z.“ Anlaß zu betonen, daß das Verhältnis der auswärtigen Vertreter des Reiches zu ihrem vormaligen Chef überhaupt ein bemerkenswertes sei, da Niemand besser die zielbewusste Politik im Interesse des Reiches unter Bismarck zu bewundern Gelegenheit hatte, wie diese. Bei dieser Gelegenheit kommt das genannte Blatt auch auf das vertraute Verhältnis des Grafen Waldersee zum früheren Reichskanzler zurück. In dem Gewährlosen deselben liegt ein Stück Diplomatie: „Die Begünstigung für Bismarck ist in Hamburg so groß, daß man der Stimmung der Bevölkerung Rechnung trägt, indem man den Höchstkommmandirenden in Altona mit dem „Fronbeur“ ungeduldet verkehren läßt. Ein diplomatischer Schachzug, der in Hamburg seine Wirkung nicht verfehlt hat.“

Der f. Z. erwähnten und entsprechend beleuchteten Behauptung der „Frl. Ztg.“, wonach die beschlagnahmten

Weinvorräthe des vormaligen Königs Georg V. sich merkwürdig verhalten hätten, da sie von 80 bis 40,000 Flaschen auf 7000 Flaschen zusammengeschmolzen seien, wird im „Hann. Cour.“ von ausländiger Stelle folgende Richtigstellung zu Theil:

Die Scaquerterverwaltung fand bei ihrer Einrichtung einen beträchtlichen Vorrath von 19,212 Flaschen Wein vor. Darunter war eine Menge alter Bordeaux- und Rheinweine, welche nach dem Urtheil des in seiner Amtshaltigkeit belassenen königlich hannoverschen Kellermeisters nicht länger aufzubewahren waren, wenn sie nicht schließlich werthlos werden sollten. Demgemäß wurden von der Scaquerterverwaltung im Jahre 1870 und 1872 im Ganzen 12,060^{1/2} Flaschen meistens Bordeaux- und Rheinweine öffentlich meistbietend verkauft und der Erlös an die Kasse der Verwaltungscommission abgeliefert. Der Rest ist dem Vertreter des Herzogs von Cumberland nach Aufhebung der Beschlagnahme ausgehändigt worden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 27. August 1892.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 25. August 1892.

(Mittheilung vom Bürgermeisterei.)

Wegen einer thörichtesten raschen Wasserableitung bei starken Regengüssen aus dem niedrig gelegenen Stadtquartier T 4/5 wurden entsprechende Vorkehrungsmaßregeln angedeutet. Wegen der Einführung der Fabrikation von Opalsäure in der chemischen Fabrik von H. G. Carl Zimmer ist seitens der Gemeinde eine Einwendung nicht zu erheben. Zum Zweck der Herstellung der Reichsdeimerrstraße bezw. der Straßenkostenüberhebung ist das öffentliche Verfahren nach Maßgabe des Ortsstatutensatzes eingeleitet.

Wegen Verbesserung der Beleuchtung im Lindenhofstr. 1 findet eine Unterhandlung mit der Groß. Eisenbahnbehörde statt. Vor der Wiedereröffnung der Theateraufführungen werden die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses zur Besichtigung der jüngsten Bauherstellungen in das Theatergebäude eingeladen werden.

In Betreff der Niederlegung der Schloßkremisen und des Rajakastells beabsichtigt die Durchführung der Widmungsurtheile über das Hochbauamt Kostenvoranschlag und Pläne über die notwendigen Bauveränderungen im Groß. Schloß, welche Materialien mit entsprechendem Bericht der Groß. E. willige zu überreichen sind.

Die Bevölkerung im Krankenhaus pro Juli ergab:

	Regl. Besetzte	Nichtbes.	Warte-Plätze	Ges.
Ende Juni 1892	18	118	65	561
Zugang im Juli	—	216	93	5
Zusammen	18	334	158	568
Entlassen im Juli	—	214	70	6
Verbleiben	18	118	88	568
Abgang durch Tod	2	3	7	—
Stand Ende Juli	11	112	81	562

Aus dem Bericht der Armenanstalt pro Juli ist zu entnehmen, daß die Einnahmen betragen:

Zufuß von der Stadt	R. 15,000. —
An Geschenken	R. 170. —
Die Ausgaben:	
Wochenlohn an 181 Personen	R. 1187. —
Nichtlohn an 341 „	R. 1636. —
Vertheilung von Geschenken an 28 „	R. 168. —
Unterstützungen an Arme (einmalige) an 63 Personen incl. 2 Durchreisende	R. 424. 65.
Billegelber für arme Kinder:	
a) in Familien R. 1878.88)	
b) in Anstalten R. 312.72)	R. 4466.57
Brot an 289 Personen 4254 Kilo.	
Zugang 33 „	
Abgang 28 „	
Suppe an 140 „	6896 Portionen.
Zugang 88 „	
Abgang 49 „	
Bewilligung von Schulmaterialien an 4 Schüler und Schulerinnen.	

Befreiungsgeld an Stadtrath, Lehr- und Bleslinge: 12 Paar Hosen, 4 Westen, 1 Rock für männliche Personen und 1 Rock für weibliche Personen, 86 Paar Schuhe incl. 1 Paar Polstschuhe, 1 Paar Handschuhe, 8 Hemden, 7 Paar Strümpfer, 26 Paar Schuhreparaturen, 3 Frauen- und Mädchenkleider, 7 Mittel, 3 Sacktücher, 2 Mägen, 3 Hüte, 2 Bloufen, 2 Koffer, 1 Kragen.

bestimmen, noch in erster Stunde eine würdige Feier zur Erinnerung an die Entdeckung der Pizarro zu veranstalten.

Die Hize brüht große Ideen aus. Wie der Pariser „Gaulois“ mittheilt, hat Monsieur Graudin, ein „echter“ Franzose, von der Redaktion des „Gaulois“ aus in der Witternachtsstunde des jüngsten Sonntags eine Ballfahrt nach Petersburg angetreten. Der wackerer Mann will zu Fuß die 2400 Kilometer betragende Strecke in 28 Tagen zurücklegen, und zwar will er täglich 14 Stunden marschieren, 6 Stunden schlafen und 4 Stunden seinen Wahlzeiten widmen. Hr. Graudin hat seinem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß er deutschen Boden betreten muß; aber er will wenigstens nichts Deutsches essen oder trinken und, um dies durchzuführen zu können, in Belgien sich mit den nöthigen Vorräthen an Speise und Trank versehen. „Er hat“, so erzählt der „Gaulois“, sich freiwillig vorgenommen von unjeren Feinden nichts zu verlangen nichts als Nachquartier. „Oben Sie mir ein Nachquartier. Geben Sie mir ein Zimmer, für die Nacht“, das sollen die einzigen Worte sein, die er in Deutschland sprechen wird. Er wird weder ein Bierlokal noch ein Wirthshaus betreten und auch niemals nach dem Wege fragen. Erst nach den sieben oder acht Tagen, die er auf dem Gang durch Deutschland zubringen wird, will er sich wieder in einer Herberge göttlich thun, nach Herzenslust essen und trinken.“ Warum schwimmt der Erbe nicht lieber an der Küste der Nord- und Ostsee entlang? Es würde das noch mehr heißen und ihm auch das Nachquartier in dem Lande der Preußen ersparen.

Das Räuberwesen in Italien. Wie eine Depesche aus Venedig meldet, sei in Aussicht genommen, die öffentliche Sicherheitspflege in Sicilien zeitweise den Militärbehörden zu übergeben, wie es in Calabrien zu Zeiten des Brigantaggio geschah. In Catania wurde nach einer Meldung der Gazzetta di Venezia ein Geisler, welcher angeblich einen Wittelsmann zwischen den Banditen und der Gräfin Ciancio abgeben hatte, verhaftet. Der Corriere della Sera meldet aus Cagliari, daß in der Umgegend des sogenannten Orangenbaines eine große bewaffnete Bande aufgefunden sei. Reger Carabiniere seien von Maddalena aus ein Torpedoboot und Militär hingelandet worden. Man glaubt, es handle sich um eine große Schmugglerbande. — Eine römische Depesche meldet: Das letzte Mitglied jener Räuberbande, welche den Gutsbesitzer Bilotti, der später in einer Grube todt aufgefunden wurde, in Sicilien gefangen

Unternehmer, welche sich mit der Anlage von Hausenr Wasserungen beschäftigen wollen, haben gemäß Statut eine Erklärung abzugeben, daß sie im Besitz der erforderlichen Einrichtungen sind und von den Entwässerungsbedingungen und den auf dem städtischen Baubureau aufgestellten Normen Kenntnis genommen haben. Ferner ist die Bestimmung in Erinnerung zu bringen, daß Hausenr Wasserungspläne, sofern die Ausführung oder ein Theil derselben nicht dem Wasserbauamt übertragen ist, von den Unternehmern und zwar sowohl für die unterirdische Canalisation als für die Installation zu unterzeichnen sind.

Eine desfallsige Bekanntmachung wird erlassen werden. Bei dem Umbau des alten Canals der Straße Q 7 P 7 der Bialzerstraße werden als Ersatz für Hochdämme und ausgebrochenes Mauerwerk 800—1000 cbm. guter Boden nöthig. Die Befuhrkosten ad 200 M. werden bewilligt.

Mit Rücksicht auf die Erstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal ist eine Verlegung der Straßenlage in und vor dem Schloßhofe geboten, und wurde die Groß. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues um baldige Erlassung der Entscheidung angegangen, damit die Fundamentierungsarbeiten in baldige Wege werden können.

Die hiesigen Wasserwerksanlagen wurden unterm 18. d. M. von einer Commission aus der Stadt Saarburg einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

Herr Oberbürger Langenbach hat die von ihm seither besetzte Stelle geräumt und ist dessen Gehalt zu führen. Das Verzeichniß der Bergverkäufer um Erlaubniß, an Sonntagen in der Zeit von Nachmittags 5 bis 9 Uhr Bergeln und sonstige Bodensachen feilzubieten zu dürfen, soll bei Groß. Bezirksamt befürwortet werden.

Hofbericht. Der Großherzog ist am Mittwoch Abend um 6 Uhr in Achern eingetroffen, um den dort stattfindenden Truppenübungen anzuwohnen. Vom Bahnhof begab sich der Großherzog zu Wagen nach dem Amthaus. Hier fanden in einer langen Linie zahlreiche Kriegervereine aus den benachbarten Orten, um den Landesherrschaft zu begrüßen. Der Großherzog ging die Front der Vereine ab und zeichnete viele ihrer Mitglieder durch eine Ansprache aus. Nachdem die Kriegervereine vorbeimarschirt waren, verließ sich der Großherzog ins Amthaus, wo sich die Beifolger der Umgegend, sowie die Bürgermeister des Amtesbezirks, die Bezirksräthe u. versammelt hatten. Nach deren Vorstellung, welche bis nach 8 Uhr dauerte, fuhr der Großherzog durch die reich geschmückte und beleuchtete Stadt sowie nach der Altona und nahm darauf einen Jagelzug und ein Ständchen der Kriegervereine u. Acherens entgegen, denen sich ein militärischer Japientreich anschloß. Nach 9 Uhr fand ein Souper statt, zu dem die anwesenden Kommandeure und die Spigen der örtlichen Behörden eingeladen hatten. Donnerstag früh um 6 Uhr begab sich der Großherzog zu Wagen nach dem Uebungsplatz, welches zwischen Otterweier und Salsbach liegt. Bei letzterem Orte liegt der Großherzog zu Pferd. Hier wurde das 6. Badijsche Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, dann das 5. Badijsche Infanterie-Regiment Nr. 113 beaufschlagt. Ein Paradezug schloß die Uebungen jedes Regiments. Gegen 11 Uhr kehrte der Großherzog wieder zu Wagen nach Achern zurück, um noch die dortige Kaiserfabrik am Bahnhof zu besuchen, deren Betrieb und Erzeugnisse derselbe eingehend in Augenschein nahm. Nach 1 Uhr Mittags erfolgte die Rückreise nach Rastatt. Western Vormittag traf der Staatsminister Dr. von Solfer zum Besuch bei den Herrschaften ein und blieb im Groß. Schloß ab.

Nationalliberale Parteifest. Wie bereits mitgetheilt ist, wird die von der nationalliberalen Partei veranstaltete vaterländische Feier am Sonntag den 11. September auf dem herrlich gelegenen Ludwigspark bei Haardt stattfinden. Das Localcomite ist in voller Thätigkeit, um allen Anforderungen Genüge zu leisten und das Fest so zu gestalten, daß es sich denen der früheren Jahre zu Heidelberg Worms, Auerbach u. s. w. würdig an die Seite zu stellen vermag.

Nebenbahn Mannheim Weinheim Heidelberg. Aus Anlaß der Kirchweihfeier in Ebingen und Schriesheim gelangen außer den jahresplanmäßigen Zügen eine Anzahl Sonderzüge von hier aus zur Abfertigung, deren Abfahrtszeit aus dem Invertheil ersehen werden kann. Nach Schriesheim werden Sonntagsohlerfahrten veranstaltet.

Eine Karte von Postkartenarten — so schreibt die „Deutsche Verkehrsztg.“ — in Format gleich den deutschen Reichspostkarten, auf der einen Seite nur mit Wort und Adresse versehen, nicht aber noch mit dem Wort „Postkarte“, ist keine Postkarte, sondern ein Brief und kostet, wenn nur mit einer 5-Pfennig-Marke frankirt, 15 Pfg. Strafporto.

Wichtig für die Berufswahl sowie für Stellenjuchende. Fast alle Berufswege leiten an Ueberfüllung in Folge dessen das Angebot von Arbeitskräften die Nachfrage

genommen hatte, wurde gestern Abends in Piazza Armerina verhaftet. — Ein spät Abends eingelangtes Telegramm aus Catania meldet: Man hat mehrere Individuen, die unter dem Verdachte des Emeritendiebstahls mit der Raubbande, welche den Baron Spitaleri gefangen nahm, fassen, in Haft genommen. Unter denselben befindet sich auch der Kaplan der Gräfin Ciancio.

Der größte „Gorwichbesitzer“ ist der Herr Seiler in Karlsruhe in der Schweiz, der mit ebenso viel Geschick Humor die Zucht und den Handel mit — Schreden betreibt. Er hat letztes Jahr die bedeutende Zahl von 100,000 solcher „Gorwicher“ nach Frankreich und England exportirt. Die Bärherren dieser Länder haben nach seinem Vordringen förmlich „geschmachtet“. Seine Kolonie hat an Futter, mehr als Brennneffeln und Koliblätter, täglich ein Quantum verzehrt, das dem Futterbedarf für drei Stück Großvieh entspricht.

Welche Schutzmaßnahmen in Verthen gegen die Cholera getroffen werden, dafür gibt eine dem Blatte „Kosmos“ aus Reichsbild zugegangene Korrespondenz breiten Aufschluß. In der neuesten Morgenstunde, so schreibt der Korrespondent, sah ich auf dem hiesigen Marktplatz eine große Menschenmenge zusammen strömen, in deren Mitte sich ein mit Tigerfellen bedecktes Pferd befand. Auf das Pferd und die mit Kammellen gezierter Felle schwang sich ein 16jähriger Jüngling, dessen Rechte eine schwarze Raube hielt. Jetzt sah ich die Menge in Bewegung, zu einem langen Zuge geordnet. Voran schritten drei junge Mädchen in rothe Hosen und schwarze Joden kleidete, die unaufhörlich „Ha Houssem!“ schrien, was jedes Mal als Echo ein lautes Schreien, Schilgen und Beten wurde, wobei Alle heftig an die Brust schlugen. So ging es rings um die Stadt herum, und überall, wo der Zug vorbeikam, eilten die Bewohner vor die Thür und überbrachten alles an Lebensmitteln nur Denkbare. Der Zielort der Wallfahrt war der Alibrunnen. Hier trennten die Männer und Frauen sich von einander, und um den Brunnen gelagert, beugten sie die Köpfe auf dem Bogen zugewandten Lebensmittels zu verzehren. Das Raub wurde nur unterbrochen, wenn es galt, neue Gebete zu Allah emporen zu senden, wobei die Seufzer und die Klagen sowie das Schreien der Brust sich wiederholten. Als man sich in dieser Weise satt gefressen und an dem Brunnen genügend seinen Durst gelöscht hatte, ging es zur Stadt zurück.

Feuilleton.

Der Ertrag der Weinberge der Alten war der Ueberlieferung nach außerordentlich reich. Die Gewohnheit, die Reben hoch zu ziehen, kann dazu beigetragen haben. Nach der geringsten Schätzung des Columella gab ein römischer Ader (= 2750 □.M.) ein Culeus, d. i. ungefähr 400 Liter Wein; war der Ertrag eines Aders geringer als drei Culei, so wollte er die Reben ausgerottet wissen. In den berühmten Weinbergen bei Romentum gewann man von dem Ader acht Culei, ja der höchste Ertrag wird zu fünfzehn Culei angegeben. Reicher noch war die Ernte in Spanien. Dort zählte man einst an einem einzigen Weinboden 3000 Trauben, so daß man von 80 zweiährigen Stöcken 2880 Liter Wein erhielt. Diese Angaben fallen besonders auf, wenn wir damit den Ertrag der gezeichneten Weinländer unserer Zeit vergleichen. In der Champagne gibt ein Stüd Land von der Größe eines römischen Aders nur etwa 1200 Liter, in den südlichen Provinzen Frankreichs zumellen 3600 Liter. In der Provinz Granada, die ein dem Weinbau günstigeres Klima als Italien hat, erhält man öfters von einem Marjale, d. h. von etwa 250 Weinstöcken 550 bis 650 Liter Wein, doch ist der durchschnittliche Ertrag meist weit unter der Hälfte. In all diesen Ländern wird freilich mehr darauf gesehen, einen guten Wein zu gewinnen, während die Römer nur nach reichlichen Ernten trachteten.

Es gibt immer noch Jubiläen, die nicht gefeiert werden. Das zugleich mit der vierten Jahreshundertfeier der Entdeckung Amerikas auch die Jahreshundertfeier der Entdeckung der Zigarre veranstaltet werden müsse, daran haben merkwürdiger Weise nicht einmal die leidenschaftlichsten Raucher gedacht. In Cuba sah Columbus die ersten Zigarren, in seinem Tagebuche berichtet er darüber folgendes: Zwei meiner Freunde tranken viele Indianer-Männer und Frauen mit einer kleinen angesäudeten Wurzel im Munde, die von einer Art Kraut herührt, das die Indianer Tabak nennen; die Indianer atmen ihren Sitten gemäß den Duft dieser Wurzel ein. Nach Europa wurden die ersten Tabakpflanzen erst im Jahre 1560 gebracht, und zwar durch Nicot, der mit seinen importirten Minustenseln durch die Straßen von Madrid jagte und gewaltiges Aufsehen erregte. Zumeist aber bleibt dem Entdecker Amerikas das Verdienst, auch Entdecker der „angesäudeten Wurzel“ zu sein. Bis jetzt lassen sich einige der zahlreichen Rauschmittel durch diese Beizen

bedeutend überflüssig. Unter die wenigen Stellen, wo gerade das Unmögliche der Fall ist und seit längerer Zeit ein erheblicher Mangel an geeignetem Personal vorhanden ist, dürfte die des landwirthschaftlichen Rechnungsführers und Amtsekretärs zu zählen sein. Derartige Personen sind stets gesucht und finden schnell Placement, da der Oekonom nur ungern sich mit Bureauarbeiten befaßt, in Folge des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist, genau Buch zu führen. Wir können deshalb jungen Leuten mit guter Schulbildung und Handschrift nur rathen, diese Carriere einzuschlagen. Nach einer Vorbereitungszeit von ca. 10 Wochen ist ein einigermaßen befähigter junger Mann im Stande, sofort eine Anstellung zu erhalten, die ihn in die Lage setzt, nicht den geringsten Aufschub mehr zu bedürfen. Vorkenntnisse sind durchaus nicht erforderlich. Der Vorstand des landw. Beamtenvereins, Steint. Buegenhagenstraße 14, ist gern geneigt, dem sich hierfür interessirenden Theile des Publicums jede gewünschte Auskunft zu geben.

Kündigung der Handlungsgehilfen. Ueber die bei vielen Betheiligten noch unklare Frage, wie, wo und wann der Chef eines kaufmännischen Geschäfts seinen Angestellten kündigen kann, gibt Dr. jur. R. Haase in seinem Buch „Der Handlungsgehilfe und sein Chef“, manche praktische Aufklärung. Das Dienstverhältnis zwischen einem Prinzipal und einem Handlungsgehilfen kann von jedem Theile mit Ablauf eines jeden Kalendervierteljahres nach vorgängiger sechswochenlanger Kündigung aufgehoben werden, falls nicht contractmäßig eine andere Kündigungsart festgesetzt ist. Die Kündigung muß klar und deutlich eine wirkliche Auflösung des Verhältnisses als beabsichtigt erkennen lassen und ferner so eingerichtet werden, daß sie der andere Theil auch wirklich bis zu der festgesetzten Zeit erhält. Eine richtig gefaßte Kündigung hört stets am 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. December auf, und zwar nicht, wie manchmal angenommen wird, um 6 Uhr Nachmittags, auch nicht um 12 Uhr Nachts, sondern Abends bzw. Nachmittags zu derjenigen Stunde, zu der an anderen Tagen der Schluß des Geschäftes zu erfolgen pflegt. Die Berechnung der sechswochenlängigen Frist ist in der Weise vorzunehmen, daß mindestens 42 volle Tage zwischen der Kündigung und der Entlassung liegen müssen. Darnach sind die Kündigungsstermine zu den vier Kalenderquartalen nicht, wie man oft irrthümlich hört, der 15. Febr., der 15. Mai, der 15. August und der 15. November, sondern der 17. Februar (im Schaltjahr der 18. Februar, der 19. Mai, der 19. August und der 19. November.) Bis zum Ablauf dieser Tage — eine früher erfolgte Kündigung schadet natürlich nichts — muß gekündigt sein. Ein weit verbreiteter Irrthum ist die Annahme vieler Handlungsgehilfen, daß der Chef verpflichtet ist, ihnen während der Zeit nach der Kündigung denjenigen Urlaub zu gewähren, den sie zur Erlangung einer anderen Stelle brauchen. Eine solche Verpflichtung des Chefs besteht gesehlich nicht, vielmehr ist der Handlungsgehilfe in dieser Beziehung nur auf den guten Willen des Chefs angewiesen — sofern eine solche Verpflichtung an einem Orte nicht etwa durch Handelsgebrauch eingeführt ist.

Warren Knapp's Cholera-Regeln. Warren Knapp erläßt folgende Vorschriften: Bei Ausbruch der Cholera vertraue auf Gott und sei unverzagt! Wasche zur Vorhut jeden Morgen und Abend kräftig die Brust und den Unterleib mit 18-20 Gradigem Wasser; laue täglich 10-12 Wacholderbeeren. Nothwendig: frische Luft und erlöste Kost, gutes Trinkwasser, Entfernung allen Unrathes und Schmutzes in der Rube, Ordnung im Schlafen und Essen, fröhlicher Muth. Zu vermeiden: Spirituosen, besonders die sogenannten Cholerahitler, stark Wein und Gewürze, große Sammerhitze, schlechte Verdauung, unmäßige heiße Getränke (Kaffee, Thee, Wein etc.), Erfüllung des Unterleibes, unregelmäßige Lebensweise, Angst und Furcht.

Brieftaubenevereine „Weil“. Bei gütiger Witterung läßt morgen Sonntag der hiesige Brieftaubeneverein „Weil“ sein Bespiel mit jungen Tauben ab. (Aussflugort Straßburg.) Das Constatiren der eintreffenden Tauben findet im Local „Wagner Hof“ statt.

Der Circus Krennher verzieht es noch immer durch Umschulung des Substituts zu seifen, wenn auch der Besuch während der großen Hitze etwas nachgelassen hatte, so dürfte derselbe jetzt, da im Circus wieder verschiedene Spezialitäten einströmen, um so reger werden. Aus der gestrigen Vorstellung ist vor Allem hervorzuheben, der Löwe als Amstrichter, eine Produktion, welche bis jetzt in unserer Stadt noch nicht gezeigt wurde. Es ist geradezu bewundernswürdig, zu sehen, wie weit es die menschliche Kunst in der Dressur wilder Thiere gebracht hat. Kausender nicht endenwollender Beifall wurde dem Dressur des Thieres, Mr. Cooke, zu Theil. Ferner sind zu erwähnen die wahrhaft kaumswürdigen Produktionen des feuerdichten Mannes, Mr. Rivall; der Künstler hantirt mit glühenden Eisenstangen als ob es Holzstäbe wären und seine Schlußnummer, wenn er sich in einen eisernen Käfig einsperri, dessen Stäbe mit Berg umwickelt sind, welches der Künstler in Brand setzt und so lange in diesem Käfig verweilt, bis die um ihn züngelnden Flammen vollständig erloschen sind, worauf er unverfehrt den Käfig verläßt, erregt bei dem anwesenden Publikum geradezu Sensation. — Nicht minder gelungen war das sonstige Entree des Clown Otto Bohlmann, die „Schlacht bei Jena“. — Den Schluß der Vorstellung bildete die von Herrn Direktor Krennher für den Circus arrangirte Pantomime

„Abenteuer eines Farmers an der Indianergrenze“, welche auch gestern wieder vorzüglich zur Darstellung gebracht wurde. **Die Gesellschaft „Juvonia“** veranlaßt morgen Sonntag einen Ausflug nach Heidelberg, Neckargemünd und Umgebung. Von Heidelberg geht der Spaziergang über Schloß, Wolfsbrunnen, Rummelbacher Hof nach Neckargemünd und findet alsdann im „Wiener Hof“ in Heidelberg Unterhaltung mit Tanz statt.

Der Walfisch ist nur noch heute und morgen an der Friedrichsbrücke ausgestellt, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen wollen.

Nachahmewerth. In einer hiesigen Villa hat die Frau des Besitzers auf ganz einfache Weise ein Brautbad für das Dienstpersonal herrichten lassen. Dasselbe befindet sich in der Waschküche, wo oben in die Wasserleitung vorbanden ist, und wurde hier nur noch eine Warmwasserleitung angefügt. Die Anlage, welche mit ganz wenig Kosten hergestellt, dient nicht allein zur Bequemlichkeit, sondern auch zur Förderung der Gesundheit, und verdient eine solche Einrichtung für das Dienstpersonal alle Anerkennung.

Aufseher. Ein betrunkenes Tagelöhner, welcher gestern Abend in einer Wirthschaft in U 1 großen Unfug verübte und den Anordnungen der Schutzmannschaft sich widersetzte, mußte mittels Karren nach dem Amtsgefängnis verbracht werden.

Kleinfeuer. Vorgestern Abend spielten in dem Hause K 1, 7 einige Kinder mit Streichhölzchen, dadurch geriethen einige daleibst stehende Pantoffeln in Brand. Das Feuer konnte jedoch alsbald wieder gelöscht werden.

Unfall. Gestern Nachmittag scheute bei dem Quadrat L 15 ein vor einem Wagen angepörrtes Pferd des Herrn Circusbesizers Krennher. Der Wagen wurde dadurch umgeworfen und theilweise demolirt, das Pferd ging durch, konnte jedoch alsbald wieder eingefangen werden. Von den Insassen des Wagens wurde Niemand verletzt.

Oppenberichte. Wiesloch. Gestern wurde für Prima Hopfen R. 160-180 bezahlt. — Schwesingen. Der Hopfenhandel ist jetzt in vollem Gange. Es wurden gestern für Prima Waare 180 M. geboten; jedoch betrug sich der gewöhnliche Preis zwischen 145-165 M. — Ruchsal. In den letzten Tagen war das Geschäft am hiesigen Plage ziemlich lebhaft, die Vertreter großer Nürnberger Häuser sind bereits angekommen. Bezahlt wurden 120-130 M. — Wiesenthal. Im Hopfengeschäft geht es gegenwärtig sehr flott. Nachdem gestern noch nur 1 M. bei 110 M. per Bund bezahlt wurde, erhielten die Produzenten heute schon 1,30 bis 1,40 M. angeboten, und es sieht für die nächsten Tage noch weitere Steigerung der Preise in Aussicht. — Rheinsheim. Am Freitag wurden hier die ersten Hopfen der Centner zu 80 bis 105 M. und 3 M. Trunkgeld verkauft.

Wuthmässiges Wetter am Sonntag, 28. August. Der gestern erwähnte Hochdruck aus dem Golf von Biscaya beherrscht bereits die südliche Hälfte von Großbritannien, ganz Frankreich, sowie Süd- und Mitteldeutschland und verdrängt den aus der Nordsee nach Südschweden gelangenden Luftwirbel nennmehr in nördlicher Richtung. Demgemäß ist für Sonntag und Montag bei warmen südwestlichen bis südlichen Winden trockenes und vielfach heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

Storheim, 25. Aug. Das hiesige Amtsgericht war heute früh gegen 10 Uhr der Schauplatz einer außerordentlichen Schredensscene. Der bisher fleißige und solide, allgemein geachtete Mechaniker und Büchsenmacher Ludwig Klein hatte heute Nacht in der Hoffnung, daß sein anstehendes Wohnhaus mitverbrennen, verbrüht, das anstehende Holzmagazin der Möbelfabrikerei Beckel in Brand zu setzen, war aber dabei gefangen worden, und wurde in Folge dessen heute früh in seiner Wohnung verhaftet. Von Kriminalhauptmann Bernbard nach dem Amtsgericht geführt, verlangte Klein nach dem Abort und brachte da, als sein Begleiter ihn zur größeren Eile mahnte, plötzlich einen kleinen Taschenrevolver zum Vorschein. Als Bernhard ihm in den Arm fallen wollte, drückte Klein los und schoß so dicht an Bernhard vorüber, daß dessen Haare an der Schläfe verjagt wurden. Mit einem zweiten Schuß drückte Klein auf sich selbst los und blieb auf der Stelle todt. Die Stadt ist über diese That des alten über 60jährigen Mannes in höchstem Grade erregt.

Kauf, 24. Aug. Vorgestern kam ein Landwirth von Oberhausen (Amt Emmendingen) beim Flügen mit dem Pfluge in ein Dornenheck. Die Dornen kamen sogleich in Schaarern heraus auf Kopf und Mann zu. Dieser folgte; aber er vergaß dabei dem Pferde die Stränge zu durchschneiden, weshalb das arme Thier von den wüthenden Insekten geplagt wurde, bis der Tod es von den Qualen erlöste.

Waldthut, 26. Aug. Die hiesige Staatsanwaltschaft veröffentlichte eine Forderung nach dem Mörder des Subalternen Nikolaus Ott von Dammerkirch. Derselbe enthält ein Verzeichnis der dem Ermordeten geraubten Gegenstände und ein ausführliches Signalement des Täters. Für Denjenigen, der Anhaltspunkte gibt und Angaben macht, welche die Ermittlung des Namens und des Aufenthalts, sowie die Festnahme desselben herbeiführen geeignet sind, ist eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

Wältsch-Weltsche Nachrichten.

Frankenthal, 25. Aug. In den letzten 14 Tagen wurden dahier ca. 10,000 Centner Kartoffeln verladen. Be-

zahl wurde per 100 Rilo 4-5 M. Das Geschäft hatte sehr unter der großen Hitze zu leiden.

Landsheim, 25. Aug. Heute berichten wir von einer Seltenheit, welche es besonders für Kartoffelpflanzer sein dürfte. Beim Kartoffelausmachen hatte nämlich Herr Jakob Kunz III. das Glück, einen Stod zu treffen, der 25 Knollen im Gewicht von 6 Pfund aufwies.

Nilsheim, 25. Aug. Als der Schnellzug Straßburg-Ludwigsbahn vorortern Abend in die hiesige Station eintraf, verlegte die Weiche, so daß derselbe auf das Geleise gelangte, in dem der mit ziemlichlicher Verpätung eingetroffene Perionenzug Germersheim-Lauterburg hielt. Es gelang, Erteren zum Stehen zu bringen und so ein großes Unglück zu vermeiden. Nach etwa 1/2 Stunden konnten die beiden Züge ihre Fahrt fortsetzen.

Worms, 26. Aug. Eine männliche Weiche wurde heute früh im Rheine hier gelandet. Nach den bei derselben gefundenen Briefschaften und sonstigen Papieren ist es unabweislich, daß die Weiche derjenige eines Fortwärters aus dem Bezirke Bergzabern (Bals) ist. Nach den Briefen hat der Unglückliche, der an einer unheilbaren Krankheit litt, sich in der Verzweiflung über seinen Zustand freiwillig den Tod gegeben.

Darmstadt, 26. Aug. Der Maler Geiger aus Brunnigen ist mit der 14jährigen Tochter eines hiesigen Gastwirthes Ruchta gegangen. Da das Mädchen minderjährig ist, hat die Staatsanwaltschaft einen Stedbrief hinter dem Paar ergehen lassen.

Mainz, 26. August. Gestern Mittag befand sich ein Feldschütz von Soubenheim im 103. Unterfelde nahe der Eisenbahn auf seinem Dienstaange. In einiger Entfernung gewahrte er einen ihm unbekanntem jüngeren Mann, anscheinend in unberechtigter Weise die Jagd ausübend. Der Schütze ging dem Unbekannten nach, dieser drehte sich plötzlich um und schoß aus einer Entfernung von 25-30 Schritt auf den Schützen. Dieser trägt gewohnheitsgemäß die eine Hand über der Brust und das er dies auch gethien that, war sein Glück. Die Schrote gingen hauptsächlich in die Hand und den Arm, sonst wäre der Schütze wohl kaum mit dem Leben davon gekommen. Immerhin wurde er schwer verblüht. Der Thäter entfloß, anscheinend in der Richtung auf Rodenheim, während der Verwundete im Laufe des Nachmittags in das hiesige Krankenhaus verbracht wurde.

Kleine Mittheilungen. In Kaiserslautern haben zwei 12 bzw. 10jährige Kinder (Weißwitzer) bei Herrn Heil einbrochen und 180 M. entwendet, welche sie im Keller bei ihrer Tante, in deren Pflege sie gegeben waren, versteckten. Derselben wurden schon am 26. Juli wegen eines Kleiderdiebstahls angeklagt und wurden jetzt verhaftet. — Der Sohn des Landwirthes Geibel vom Hesselhof bei Romsen fand unter einem Stein eine solche Menge römischer Münzen aus der Soldatenkaiserzeit, daß wohl anzunehmen ist, es kann nur eine Militär-Kriegskasse gewesen sein, die dort vergraben wurde, denn wohl kein Privatmann besaß in der damaligen geldarmen Zeit 800 gleichwertige Silbermünzen. Die gefundenen Münzen, von der Größe eines neuen Zwanzigpfennigstückes, sind nach dem „R. A.“ theilweise sehr gut erhalten. Die Prägung läßt erkennen, daß sie aus den Regierungszeiten der Kaiser Antonius Pius, Hadrianus und anderer sind.

Serichtszeitung.

Mannheim, 25. Aug. (Ferien-Strassammer.) Vorhänger: Herr Landgerichts-Direktor Weizel, Vertreter der Groß-Staatsbehörde; Herr Staatsanwalt Mähling. 1) Am 14. Mai d. J. hatte der 30 Jahre alte Tauschnier Franz Schöna von Ogerheim, i. B. in Schwesingen Wohnhaft, auf der Eisenbahnstation von R. an Schwesingen in einem stark besetzten Wagen 3. Klasse gelegentlich eines Disputes mit dem Eisenbahnarbeiter Leberherr über ein ultramontanes Blatt sich zu beschimpfenden Ausäußerungen über die christliche Religion und Geisteskräfte hinreißen lassen. Letzgenannter glaubte über die betr. Ausäußerungen Anzeig zu stellen zu müssen und so wird Schöna heute wegen Vergehens gegen § 166 des R. St. G. B. (Religionshöhnung) zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Dr. Wittmer. — 2) Der Cigarrenmacher Georg Burkhard von Reulshausen war schöffengerichtlich wegen Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, weil er daleibst am 12. Juni d. J. der Ehefrau Haas, mit der seine Familie einer Prozeßsache wegen in Feindschaft lebt, mit dem Stiefelstich einen Fußtritt gegen die Brust versetzte. Da jedoch Burkhard zuvor herausgefordert worden war, wird auf seine Verurteilung hin seine Strafe auf 2 Monate Gefängnis ermäßigt. Als Verteidiger fungirte Rechtsanwalt Dr. Kah. — 3) Der schon öfter vorbestrafte, 1862 geborene Schmied Eduard Schneider von Oberhoffenhausen, der im Juni d. J. aus dem Kerker eines Länders in H 5, 5 hier 10 M. und aus einem in hiesigen Verbindungskanal befindlichen Schleppfadn einem Schiffsfreudt Uhr und Kette sowie einen Compaß entwendete, wird in Anbetracht seiner Verurteilung zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 2 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — 4) Zwei feindliche Brüder sind die Landwirths Peter und Martin Bigel in Grohlfachsen, die am 24. Mai d. J. infolge Streitigkeiten thätlich aneinander geriethen. Beide wurden deshalb schöffengerichtlich zu Gefängnisstrafen ver-

Lebensirungen.

Von Emily Lovett. Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Marie Schulz. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Als ich ihm zitternd und lagend erzählte, wie mein Vater mich angeheilt, ihn nicht an den Bettstod zu bringen, wie mein Bruder mich hintergangen und betrogen, wie das Schicksal selbst sich gegen mich verschworen zu haben schien, wie ich in den verwichenen Stunden der Nacht heiße Thränen um ihn geweint, wie das öde, einsame Leben, das ich jetzt führte, die schwere Buße für meine Geirath sei — die unredliche Handlungsweise meines Vaters erwähnte ich, selbst gegen Frank, mit keiner Silbe — als ich ihm das Alles gesagt, hätte er wenigstens Mitleid mit mir haben können. Aber er hatte kein Erbarmen, er tobte nur in ungeheutigem Horn gegen mich. Wir saßen es in den Sinn, daß der Mann, welcher mich liebte, weniger hart gegen mich gewesen sein würde, als der Mann, welchen ich geliebt hatte.

„Du kannst nie Liebe für mich empfunden haben!“ rief er. „Du hast mich von Anfang an hintergangen und mit meiner Religion gespielt!“

„Du, Frank, Du bist ungerecht,“ sagte ich mit von Thränen erfüllter Stimme.

„Und Du bist nicht anders als Ihr Weiber alle, treulos, wankelmüthig und geradezu haßenswerth. Wdage Gott Dich dafür büßen lassen, wie Du es verdienst!“

Dabei wandte er sich von mir und mit bleichem, von Leidenschaft entstelltem Gesicht stürmte er davon — allein in das Dunkel hinaus.

Capitel XX.

Wie wir auf Denver lebten. Mehr als zwei Jahre waren vergangen, seitdem Frank Warner dem rothen Hirselbade von Hollerton Court auf dem roten Hüden gewandt hatte. Der Schauplatz dieser Erählung ist ein anderer geworden — der Vorhang geht in die

Höhe und eine Landschaft ganz anderer Art liegt vor uns — einigsum erheben sich hohe Berge, an denen sich fast bis zum Gipfel empor Kalkstein- und Eichenwälder hinaufziehen — tosende Ströme durchfluthen das Land, deren Wasser dunkelbraun gefärbt ist, denn sie fließen droben, nahe ihrer Quelle, durch Torfmoore; brausend und schäumend stürzen sie in's Thal hinunter, wo sie, von Steinwällen eingedämmt, dahingerauchen. — tiefe Schluchten trennen die Felswände von einander, in die nie ein Sonnenstrahl fällt und in deren geheimnißvollem Dunkel grüne Farrenkräuter wachsen. Es ist ein Land, das schön und lieblich anzusehen, aber wegen der steilen Bergstuppen und der fast unwegbaren Fahrtrassen schwer zu bereisen ist.

In einem seiner Thäler in Devonshire tief im Gebirge liegt ein lang gestrecktes, niedriges Steinernes Haus, an dessen Mauern sich im Sommer blühender Jasmin und duftende bellagelie Rosen hinaufranken. Hinter demselben liegt ein kleiner Park mit schönen alten Baumgruppen, der sich am Bergesgange emporzieht und dessen Pfade schließlich in den dichten Waldungen dort oben verlaufen; links sieht man die routhen Dächer eines Dorckens und einen grauen Kirchthurm durch das Laub der Bäume schimmern; rechts windet sich eine breite, weiße Landstraße nach Norden, dem Gebirge zu. Vor dem Hause breitet sich der grüne Sammetteppich eines gut gehaltenen Rasens aus, eingefast von bunten Blumenrabatten und beschattet von stattlichen Linden und anmuthigen Trauerweiden, deren Zweige auf die Erde niederhängen. Auf der weiten Rasenfläche leucht ein hämmiger kleiner Teich, der vor eine Mähmaschine gespannt ist, hin und her, und zwei weiße Dachhündchen wälzen sich im Sonnenschein fröhlich auf dem Boden.

Denver House liegt wenigstens acht englische Meilen von der nächsten Eisenbahnstation entfernt, aber der Schienenstrang zieht sich unfern vom Hause dahin, und von der Südwärts derselben sieht man ihn jenseits einer Klüftung im Sonnenschein aufliegen und hin und wieder schallt ein dumpfes Getöse zu uns herüber, wenn die Rüge aus dem Tunnel drüben hervorkommen, schnel auf der kurzen Thalstraße dahingerauchen und mit schrilltem Pfiff wieder in der dunklen Tunnelöffnung an der anderen Seite verschwinden. Das ist Alles, was wir

in unserer Abgeschiedenheit in Denver von der großen Welt jenseits der stillen Thäler von Devonshire hören. Nun bleibt mir noch zu erklären übrig, wer die „wir“ sind, die Denver House bewohnen. Unser Haushalt besteht aus drei Frauen, und wie sie hetzen und wie sie dorthin gekommen, will ich jetzt berichten.

Denver, ein kleines aber schönes Gut, das aus einem Herrenhause, einem Park und Dorfe und verchiedenen Ackerhöfen und Gehäuden, die im Thale verstreut liegen, besteht, gebürt Nina Thirlwall, die den Besitz beim Tode ihrer Mutter erbt. Sie ist also die Herrin desselben, aber sie ist noch nicht 21 Jahre alt, ich, Margaret Hardcastle, bin der letzten Vererbung der verstorbenen Frau Thirlwall gemäch, ihr Vormund.

Als ich mir bei dem Absterben der armen Kranken das Verdrachen, das ich in Betreff ihrer Tochter gegeben, in's Gedächtnis zurückrief, handelte es sich darum, ob Nina bei mir in Hollerton leben oder ob ich meinen Wohnsitz bei ihr in Denver aufschlagen sollte. Verchiedene schwerwiegende Gründe ließen mich das Letztere vorziehen.

Mein Vater war gestorben, und Hollerton gebührte jetzt ganz allein meinem Mame.

Vielleicht hätte er den Wunsch, dort zu wohnen und würde doch von demselben absehen, um mich nicht zu vertreiben. Ich war zu stolz, ihm irgend einen Stein in den Weg zu werfen; wäre ich in seinem Hause geblieben, hätte es aussehen können, als wolle ich ihn auffordern, zu mir zurückzufehren. Wenn er je zurückkäme, sollte es aus Liebe zu mir sein, nicht aus anderweitigen Gründen. Außerdem war mir die liebe alte Heimath verleidet; die Erinnerung an so viele peinliche Scenen, an so manche schwere Stunden des Herzeleid's, so bittere schmerzliche Kämpfe war mit derselben verknüpft, so daß ich mich danach sehnte, sie zu verlassen, und ein neues Leben inmitten einer neuen Umgebung zu beginnen. So geschah es, daß ich zu Nina Thirlwall in das weltfremde Gebirgsthal in Devonshire zog.

Anfangs lebten wir Beide dort allein in Frieden und Eintracht, aber in großer Abgeschiedenheit, denn da wir Beide Trauerkleider trugen — sie um ihre Mutter, ich um meinen Vater — hielten wir uns von unsern Gutsbewohnern fern.

(Fortsetzung folgt.)

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Naturausstellung für die bewaffnete Macht im Frieden betr. (334) Nr. 90, 597. Unter Hinweisung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1875...

Bekanntmachung.

Nr. 26852. Die am 24. August d. J. abgehaltene Versteigerung des Grundstückes der städtischen Ruchbäume wurde genehmigt.

Dung-Versteigerung.

Donnerstag, 1. September. Sonntags 10 Uhr veräußern wir auf unserm Bureau im Stadt-Bureau das Düngererzeugnis von 89 Pferden für den Monat September 1892.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, 27. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Strickungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Beteiligten und mit überörtlicher Genehmigung werden aus dem Nachlass der Konrad Seitz Wittwe, Sophie geborene Neureuther von hier am Montag, 12. September 1892, Vormittags 10 Uhr nachbeschriebene Liegenschaften der Theilung wegen auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, nämlich:

- A. Gemarkung Käferthal. 1. L. B. No. 1619. 30 ar 04 qm Acker, 49 Gewann, links des Holzwegs, auf dem Wald, einseitig Christof fertig, andererseits Johann Geismar III Wittwe, tagirt zu 700 M. 2. L. B. No. 435. Haus No. 205. Ein einseitiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Schweinställe, Scheuer und Stall, sowie 2 ar 65 qm Hofraute und 2 ar 73 qm Hausgarten, an der kurzen Mannheimer Straße dahier, einseitig Johann Geismar, andererseits Georg Lehmann, Brandtstrasse-Kirchhof, tagirt zu 4000 M. 3. L. B. No. 817. 19 ar 94 qm Acker, 23 Gewann, auf den Wingerthöfen, einseitig Johann Georg Tiefenbach, andererseits Christian Arnold, tagirt zu 700 M. 4. L. B. No. 1898. 20 ar 47 qm Acker, 48 Gewann, die Witteren auf's Thonjüdel, einseitig Johann Gleisner IV, andererseits Peter Bensch, tagirt zu 600 M. B. Mannheimer Gemarkung, Käferthaler Distrikt. 5. L. B. No. 1635. 2 Viertel 87 1/2, Acker, 52. Sandweg, neben dem Seebach, einseitig Jakob Kramm, andererseits Christian Herwerth Wwe., tagirt zu 500 M. 6. L. B. No. 2058. 88 ar 95 qm Acker, 82. Sandweg, neben dem Hohenlocher Weg, auf die Schwarzfahlgewann, einseitig Johann Schoch, andererseits Johann Barth, tagirt zu 800 M. C. Waldthaler Gemarkung. 7. L. B. No. 458. 3 Viertel 19 Acker, 70 Fuß Acker, 52. Gewann, im Unterfeld, im hinteren Theil, auf das Käferthaler Feld, beiderseits Georg Bodemann Wwe., tagirt zu 1000 M. Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzwert geboten wird. 45892 Käferthal, 23. August 1892. Bürgermeisteramt. Schmitt.

Junge Mädchen

erhalten gründlichen Unterricht im Haus- u. Maschinenmachen, Weis- und Duntischen u. i. w. Eintritt zu jeder Zeit. Nähere Auskunft ertheilt gerne 45788 Frau Emilie Bitterich, C 3, 1 parierte.

Mehl

5 Pfund à 80 Pfg. Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

Kartoffelbrot

2 Pfund 24 Pfg. 45495 Schwarzbrot 2 Pfund 25 Pfg. E. Jessenbecker, S 4, 23.

Frische Sendungen deutscher und englischer Biscuits

von Gaeble, Languesc, Knisch, Hundley & Palmers u. in größter Auswahl. Freiburger Salz-Bretzel 15 Pfg. per Duzend. Friedrichsdorfer Zwieback 20 Pfg. per Duzend u. u. 45895 C. Kaufmann's Delicatessen-Handlung L 12, 7, Bannschulgärten.

Großer Mayerhof.

Es können mehrere Herren an meinem bekannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch in und außer Abonnement theilnehmen. 45914 Tisch reichliche Auswahl in Speisen à la carte, sehr mäßige Preise. Formidabel pikant feine Leberkäse mit neuem Sauerkraut, im Nachhain milbverbreitet. Hochfeines Lagerbier. Nur reine Pfälzer Weine. Delp.

Turn-Verein Mannheim.

Sonntag, 28. August Familien-Ausflug zum Gebirgs-Turnfest des Turn-Vereins Weidheim. Abfahrt Mittags 12 Uhr 58 vom Hauptbahnhof. Die Ausgabe der Fahrkarten mit Preisermäßigung (à 60 Pf.) findet nur bis 12 Uhr 45 durch den Vorstand am Bahnhofe statt. Inreicht zahlreicher Beisitzung lobet freundschaftlich ein 45660 Der Vorstand.

Mannheimer Turnerbund „Germania“

Sonntag, den 28. August a. c., Bergturnfest in Weidheim. Abfahrt 12 Uhr 58 Minuten vom Hauptbahnhof. 45858 Am zahlreichsten und pünktlichsten Erscheinen ersucht Der Turnrath.

Evang. Arbeiter-Berein

Am Sonntag, den 28. August, feiert der hiesige Evang. Jünglings- und Männer-Berein sein 22. Stiftungsfest, zu welchem auch unsere Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Programm zu dieser Feier in unserem Lokal zur Einsicht. Unsere Monats-Versammlung verbunden mit Vortrag ist ebenfalls am nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr im Lokal C 7, 21, wozu zahlreiches Erscheinen erwünscht ist. Der Vorstand. NB. Jeden Samstag Vereinsabend und Entgegennahme der Beiträge. Dieselben nimmt unser Kassirer Herr Rober und zu jeder Zeit in seiner Wohnung T 3, 17 entgegen. 45885

Piederhalle.

Heute Samstag Abends 1/9 Uhr 45913 Probe in der Piederhalle.

Localbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg.

Aus Anlaß des Kirchweihfestes in Eningen und Schriesheim kommen am Sonntag, den 28. August Nachmittags außer den fahrplanmäßigen Zügen noch Sonderzüge zur Abfertigung. Nach Eningen ab Mannheim (Stadt) 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00, 6:15, 6:30, 6:45, 7:00, 7:15, 7:30, 7:45, 8:00, 8:15, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 1:00, 1:15, 1:30, 1:45, 2:00, 2:15, 2:30, 2:45, 3:00, 3:15, 3:30, 3:45, 4:00, 4:15, 4:30, 4:45, 5:00, 5:15, 5:30, 5:45, 6:00,

Wegen Reparaturen in dem Banklocale bleiben unsere Bureaus und Cassen Samstag, den 27. August nachmittags geschlossen.

Badische Bank. Die Direction.



Circus A. Kremsler. Heute Samstag Abend 8 Uhr zum 2. Male: Der Löwe zu Pferd als Kunstreiter...

2 große Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: Ausführung der Wasserpantomime. Abends 8 Uhr: Abenteuer eines Farmers an der Indianergrenze...

Die ersten Mannheimer Mayer-Hof-Somiker concertieren heute Abend im Großen Mayerhof. Zwei Concerte der Kapelle Petermann.

03,4 Kaiser Friedrich 03,4. Heute Samstag Abend 8 Uhr. Grosses Streich-Concert der vollständigen Capelle Petermann unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeister C. Petermann.

Kaiser Friedrich. Sonntag, den 27. August 1892. Concert vom I. Süddeutschen Männer-Quartett, sowie des Pianisten Solofachmännchen Herrn Sigel.

Kirchweihfest Edingen. Gräfl. v. Oberndorff'sche Brauereimittelschaft. Sonntag, 28. und Montag, 29. August im großen Saale. Fest-Ball.

Zum Deutschen Haus Sandhofen. Sonntag, den 28. u. Montag, 29. August wird das Kirchweihfest in herkömmlicher Weise gefeiert. Empfehle reine Weine, prima Lagerbier aus der Brauerei Eichbaum...

Cognac Directer Import Eigene Füllung. 1881er Cognac fin bois M. 3.50. 1878er Cognac vieux " 4.-. 1870er Cognac fine Champagne " 5.-. 1868er Cognac fine Champagne " 6.-. 1865er Cognac Grande Champagne, " 7.50. Hermann Hauer, 02,9. Versandt nach Auswärts. Teloph. No. 526.

Jetzt verkaufe ich die Pianinos noch billiger als bisher. Kreisartig beste Qualität. 10 Jahre Garantie. J. Demmer. Pianino-Spezialität, Ludwigshafen, Bismarckstr. 43.

Gefunden. Gefunden und bei Sr. Bezirksamt deponirt. eine Brieftasche, ein Hund Schlüssel, ein Arbeitsbuch, ein Goldstück. 45873.

Sonnenjahn. Gefunden. Abzuholen S 2, 6, 3. Stod. 45886.

Ankauf Gebr. Piano. Demmer, Ludwigshafen. Wein- u. Champagner-Flaschen werden angekauft und auf Wunsch im Haus abgeholt. 45052.

Verkauf. Günstiger Kauf. Schönes Haus, 4 Stöck mit Gaupen, 4 Stöck. Seitenbau, 4 Stöck. Hinterhaus, großes Hof, schöner Werkstätte, geräum. Baden-Local. Anwesen eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb...

Wegzugshalber zu verkaufen in der Oberstadt: ein schönes, 8 Stöckiges, neues Haus mit Balkon nebst Seitenbau. Das ganze Haus kann auch eventuell vermieht werden.

Dreirad, gut erhalten, zu verkaufen. Abschlagszahlung gestattet. 45708. Näheres L 4, 12, II.

Zweirad (niederer) gebraucht, bis zu verf. H 9, 2. 43680. Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 45884.

Küferei Fr. Greulich, 17. Querstr. No. 34. Es sind vorräthig, fertig zum Fällen 12 ovale 1/2 Stüch und 6 Stück ovale Fuderfah aus deutschem Holz.

1 feine Plüschgarnitur und 1 Piano, kreuzförmig, preiswürdig zu verkaufen. 44846. Eine feine Peluche-Garnitur billig zu verkaufen. 44315.

Eine neue, braune Plüschgarnitur preiswürdig zu verkaufen. F 4, 13. 44568. Ein neuer Bordwagen starker Einspanner, auch preiswürdig geeignet, wird wegen Geschäftsaufgabe billig verkauft. 45021.

Leere Kisten zu verkaufen. 45558. Dogge, 5 1/2 Jahr alt, wachsam, wegen Raummangel billig zu verkaufen. 43795. Vorzüglich singende Kanarienvögel verf. unt. Garantie. 44373. F. Schuch, 15. Querstr. 35.

Stellen finden. Hohen Nebenverdienst. Suchen achtbare Personen, welche in den gut situirten Gesellschaftsfreien verkehren und geneigt sind, darin für eine hochsolbaleistungsfähige Lebensversicherungsgesellschaft Vertheilungsträger aller Art zu werden.

77 Wie & Wo 77. JEDERMANN sich ein solides Einkommen schaffen kann, wird kostenlos mitgetheilt. Man schreibe unter 'Wie & Wo?' an HAASEN-STEIN & VOGLER, A.-G. in Karlsruhe. 45793. 1-2 Techniker zum projectiren u. ausführen von Hausentwässerungen sof. gesucht. 45800.

Agent für Unfall-Versicherung gesucht. Dobe Provision, leichtes Geschäft. 45881. Offerten unt. Nr. 45881 an die Expedition d. Bl. Ein bedeutendes Tuchhaus sucht.

Vertreter für einzelne Plätze oder ganze Provinzen zum Verkauf von Herrenstoffen an Private. 45880. Offerten H. D. C. Berlin vorklagend.

Wir suchen für eine unserer frequentesten bestgelegenen Werkstätten einen tüchtigen, soliden Wirth. Direkte schriftliche Bewerbungen zu richten an 45000. Edinger Actienbrauerei Ebingen a. Neckar.

Küfer finden lohnende Accordarbeit auf Cementfabrik mit Schiebereisen. Offenbacher Portland-Cementfabrik Actiengesellschaft. 45670.

Tüchtige Monteur für elektrische Beleuchtung und Telegraphenbau finden dauernde Stellung bei gutem Lohn. L. Frankl, Mannheim. Installations-Geschäft für elektrisches Licht und Telegraphenbau. 45656.

Commis-Gesuch. Ein junger Commis mit schöner Handschrift, pünktlicher und zuverlässiger, fleißiger Arbeiter wird zum sofortigen Eintritt zu engagiren gesucht. 45668. Offerten unter C. K. Nr. 45668 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angehender Commis gesucht, der in der Expeditionsbranche und in dem Schiffverleher bewandert ist. 45816. Offerten nebst Zeugnissen und Referenzen an die Expedition dieses Blattes unter No. 45816.

Tüchtiger Messer zu sofortigem Eintritt gesucht. 45376. Näheres in der Expedition. Kutscher gesucht. 45455. Ein junger, gut empfohlener Hausbursche gesucht. 45588. Friedrich, Döll, q. 2, 1. Tüchtige Kübler gesucht. 45877. T 6, 16. Ladnerin u. Hausbursche für ein landwirtschaftliches Productengeschäft gesucht. 45771. Näheres in der Exped.

Zu Kindern und als Stütze der Hausfrau gesucht! Zu 3 Kindern im Alter von 3-7 Jahren und als Stütze der Hausfrau wird ein braves gebildetes Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat und in der Haushaltung erfahren ist, gegen hohen Lohn nach auswärtig gesucht. Es wollen sich nur solche melden, welche schon ähnliche Stellen begleitet haben und im Besitze guter Zeugnisse sind. Anschluss an die Familie. Off. unter Nr. 45806 an die Expedition d. Bl. 45806.

Sortierertinnen gesucht in D 7, 18. Aus Ziel ein Mädchen zu 2 Kindern von 3 u. 6 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat u. schon bei solchen war, gesucht. Zu erst. i. d. Exp. 45625. Ein j. Mädchen tagelöhner für häusl. Arbeit gesucht. 45672. N 4, 24, 2. Stod. 'Gegen hohen Lohn' auf Ziel ein braves, fleißiges Mädchen, welches perfect Kochen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, gesucht, und solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. 45624. Zu erfragen in der Exped.

Modes-Confection. Directricen, Arbeiterinnen, Verkäuferinnen werden gesucht für sofort und später. 45289. S. Fischer-Jung, Stellenverm. für die Bekleidungs-Industrie, Frankfurt a. M. In einem größeren Garn- und Kurzwaaren-Geschäfte ist einem Fräulein aus hiesiger Familie Gelegenheit geboten, sich unter günstigen Lehr-Bedingungen als Verkäuferin heranzubilden. Offerten unt. Nr. 45549 an die Exped. erbeten. 45549. Mädchen sof. ges. J 7, 13a. 45883. Mädchen tagelöhner gesucht. 45903. B 6, 14.

Lehrling. Emil Schenk, Nachfolger. Inhaber Paul Senfard, D 3, 1. In unsere Buchbinderei ein ordentlicher Junge gegen entsprechende Vergütung in die Lehre gesucht. 45411. A. Löwenhaupt Söhne. Lehrling für Comptoir gegen sofortige Vergütung gesucht. 45808. Wollfabrik, Restaurateur-Hebergang.

Miethgesuche. Ein junges Ehepaar (ohne Kinder) sucht sofort 4 Zimmer und Zubehör, Ringstraße E-G. Näheres im Verlag. 45531. 1 gr. Zim. in gut. Haus von einer älteren Frau gesucht. Offerten unter Nr. 45691 an die Expedition. 45699. Ein gut möbl. Zimmer mit Pension gesucht. 45800. Offerten unter Nr. 45800 an die Exped. d. Blattes. Suche für einen Gasmassanten (Reiniger) in einer guten Familie Pension und Zimmer auf 10. September bezugsbar. Offerten belieben einzureichen an Th. Neumayer, Apotheker in Eberbach a. Neckar.

Ein Mädchen, welches Zimmerarbeit gründlich versteht, tagelöhner gesucht. D 4, 17. 45804. Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Kindermädchen werden aufs Ziel gesucht und empfohlen. 45743. Fr. Schuker, G 5, 3. 1 braves Mädchen, am liebsten vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. Näb. G 3, 4, part. 45700. 1 reines Monatsfran gef. Näb. L 12, 9a 3. St. 45704. Ein Mädchen von 14-16 Jahren für kleine Familie gesucht. 44860. L 14, 6. part. Auf 1. October wird nach Reutlingen a. S. ein tüchtiges, zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Offerten unt. Chiffre 45806 an die Exped. d. Bl. 45909.

Parterre-Lokal für Werkstätte, ruhiger u. reinlicher Betrieb, gesucht. Off. unt. Nr. 45882 an die Exped. 45882. Kleines Zimmer mit Casse zu mieten gesucht. 45887. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 45887 an die Exped.

Magazine. G 7, 16 1/2 schönes, großes 2-stöckiges Magazin und großer Keller, zu oder getrennt zu verm. 41586. Näheres F 6, 45. F 4, 15 große Werkstätte, auch getheilt z. v. 39214. H 7, 7 1 großer Keller für einen Obst- oder Kactofabrikanten zu vermieten. Näheres E 4, 10. 44724. L 2, 3 geräum. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. 45417.

M 2, 13 Werkstatte od. auch als Lagerraum zu verm. Näb. 2. St. 41469. N 4, 9 kleiner, vorzüglicher Weinsteller zu vermieten. 44088. U 6, 27 schöne, gr. Werkstätte bill. zu v. Näheres 2. Stod. 45872.

Fabrikgebäude an Bahn u. Wasser gelegen, mit Dampftrakt Schuppen, Speicher u. Hofraum unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 34048. Näheres im Verlag. Schwägeringerstr. 19/21. Scheure u. Stallung, welche sich auch zu Lagerräumen eignet z. v. 45822. Ein 8-stöckiges helles Tabakmagazin mit Bureau per October zu verm. 45600. Näb. J. Leub, F 2, 16, 3. St.

Läden. D 6, 5 parterre, großes, helles Bureau beste Geschäftslage vis-a-vis der Börse sofort zu verm. 44589. E 2, 7 Laden zu vermieten. 44581. F 2, 9a in nächster Nähe des Marktes, ein großer Laden, in welchem schon 5 Jahre ein Geschäft mit großem Erfolge betrieben wird, ist am 1. October zu verm., ebenfalls ein Laden mit Magazin und Nebenzimmer sofort oder später zu vermieten. 45060. Näb. im Manufacturwaaren-Laden bei Herrn Lehbach, F 2, 9 ober G 3, 16. F 4, 18 H. Laden m. anstöß. Zim. a. als Bureau geeignet, sof. zu verm. 45069. F 7, 12 ein großer Laden mit Wohnung, besonders geeignet für Biscuiterien- und Milchgeschäft, sofort oder später zu vermieten. 45059. Näheres G 3, 16. Laden. G 7, 27 1/2 Wohnung zu vermieten. 45143. H 9, 4 1/2 St. Laden mit Milch- und Biscuiterien-Geschäft wegen Veränderung zu verm. 45000.

K 4, 1 Laden mit Wohnung zu verm. Näb. N 3, 9, 3. St. 44730. L 17, 19 'Jüngerer Löwe', ein abgeschlossenes Vereinslokal zu verm. 39187. M 2, 8 kleine Wohnung im Hof, 2 Zimmer u. v. 35614. Als Bureau od. Laden passend, 4 Zimmer und Küche M 2, 8 zu vermieten. 45009. N 2, 5 1/2 Laden mit Wohn. zu vermieten. 45565.

Kunststraße N 3, 11 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näb. zu erfragen 1. Etage hoch. 35296. N 3, 17 Laden mit Räumlichkeiten zu vermieten. Näheres 2. Stod. 44735. P 6, 23 2 1/2 schöne Laden mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 45744. Q 2, 22 Laden mit 3 Schaufensfenstern, 1 großes u. 1 kleines Zimmer, für jedes, auch Engros-Geschäft geeignet, da mehrere Räume zu Verfügung wären, zu vermieten. Näheres 3. Stod. 44653. Laden mit und ohne Wohnung sofort zu vermieten. 95608. Jacob Doll, Z 2, 1. Rheinländerstraße 73. Bäckerei zu verm. 45427. Oberstadt, Laden mit Werkstätte und Zubehör zu vermieten. Offert. unter Nr. 45300 an die Exped. d. Blattes. 45800.

Ein Mädchen, welches Zimmerarbeit gründlich versteht, tagelöhner gesucht. D 4, 17. 45804. Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Kindermädchen werden aufs Ziel gesucht und empfohlen. 45743. Fr. Schuker, G 5, 3. 1 braves Mädchen, am liebsten vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. Näb. G 3, 4, part. 45700. 1 reines Monatsfran gef. Näb. L 12, 9a 3. St. 45704. Ein Mädchen von 14-16 Jahren für kleine Familie gesucht. 44860. L 14, 6. part. Auf 1. October wird nach Reutlingen a. S. ein tüchtiges, zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Offerten unt. Chiffre 45806 an die Exped. d. Bl. 45909. Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Ladnerin oder auf einem Bureau. 45888. Näheres im Verlag. Ein anständiges Mädchen, das Kochen kann, gute Zeugnisse besitzt und längere Zeit auf einer Stelle ist, sucht auf Ziel Stelle. 45918. F 4, 18, Hb, part. Ein älteres Fräulein mit guten Zeugnissen, welches alle Hand- und Hausarbeit versteht, sucht sof. oder auf Ziel passende Stelle, ev. als Haushälterin. Besseres Fräulein aus guter Familie, in Handarbeiten bewandert, sucht zu Kindern oder als Zimmermädchen auf Ziel Stelle. 45911. Frau Röder, E 2, 7. 1 ältere Köchin, welche selbstständig kochen kann und sich häusl. Arbeit unterzieht, wünscht sofort oder auf Ziel Stelle. 45987. Zu erst. J 8, 18, Hinterst. 2. St. Eine geübte Wäscherin empfiehlt sich zur Wartung der Wäscherinnen und Kranken, besonders während der Nacht. Näb. S 2, 6, 3. St. 34201. Eine geübte Kleidermacherin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. 45158. S 1, 12, 4. Stod. Junge Frau sucht Monatsdienst. 45149. K 3, 12, 4. St. Mädchen jeder Art suchen und finden gute Stellen. 45314. H 6, 10. Frau Roth. Geübte Weiswäherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. 45709. Näheres im Verlag. Lehrling gesucht bei Emil Schenk, Nachfolger. Inhaber Paul Senfard, D 3, 1. In unsere Buchbinderei ein ordentlicher Junge gegen entsprechende Vergütung in die Lehre gesucht. 45411. A. Löwenhaupt Söhne. Lehrling für Comptoir gegen sofortige Vergütung gesucht. 45808. Wollfabrik, Restaurateur-Hebergang. Miethgesuche. Ein junges Ehepaar (ohne Kinder) sucht sofort 4 Zimmer und Zubehör, Ringstraße E-G. Näheres im Verlag. 45531. 1 gr. Zim. in gut. Haus von einer älteren Frau gesucht. Offerten unter Nr. 45691 an die Expedition. 45699. Ein gut möbl. Zimmer mit Pension gesucht. 45800. Offerten unter Nr. 45800 an die Exped. d. Blattes. Suche für einen Gasmassanten (Reiniger) in einer guten Familie Pension und Zimmer auf 10. September bezugsbar. Offerten belieben einzureichen an Th. Neumayer, Apotheker in Eberbach a. Neckar.

Ringstraße, Ecke des Jungbrosches. Schöner Laden m. zwei großen Schaufenstern nebst Wohnung zu verm. 41837

Laden mit Wohnung in bester Lage der Neckarvorstadt zu vermieten. 43714

Breitestraße, elegant groß. Laden mit andern Raumlichkeiten event. mit Wohnung per 1. Novbr. 44417

Zu vermieten. Off unter T. 2475 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Zu vermieten. A 2, 2 1. St. mit Zubeh. für eine Frau od. Klein. sofort zu verm. 43719

A 3, 6 3 Treppen, elegant. Wohnung, 6 Zim. nebst Zubeh. zu verm. 39367

A 6, 8 neben dem Europ. Hof, sind 3 feinst. ausgestattete Wohnungen an ruhige Familien per sof. zu verm. 45086

A 6, 8 neben dem Europ. Hof, sind 3 feinst. ausgestattete Wohnungen an ruhige Familien per sof. zu verm. 45086

A 6, 8 neben dem Europ. Hof, sind 3 feinst. ausgestattete Wohnungen an ruhige Familien per sof. zu verm. 45086

B 1, 8 2 schöne Mansarden-Zim. und Küche zu vermieten. 41486

B 2, 3 Gaupenwohn., 3 Zim. nebst Küche u. v. 43172

B 2, 16 1 Gaupenwohn. zu verm. 45040

B 4, 4, Schillerplatz. 6 große helle Part.-Räume für Comptoir u. Geschäfte etc. geeignet. per sofort zu verm. 44567

B 4, 10 2 gr. 2. m. Küche u. v. 43984

B 5, 3 hinterh. Wohnung, 2 St., 3 Zim. u. Küche per 15. September zu v. 45215

B 6, 6 2 St., 6 Zimmer u. Zub. u. v. 45438

C 1, 15 2 gr. h. Zim. mit Küche u. v. 45892

C 2, 15 Mansard-Zim. auf 2. St. u. Küche, Keller u. v. 45492

C 7, 8 freundl. Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näh. 2. Stod. 45722

C 7, 18 Doppelunterwohnung 6 Zim. und Zubeh. auf 1. Octob. u. v. 40482

D 1, 12 2. Stod. 2. St., 1 Zim. u. Küche für 12 P. zu v. Näh. 2. St. 43726

D 2, 9 Pflanzen. Belles Etage. 5 helle Zim. mit ad. Zubeh., Balkon bis Anfang October zu vermieten. 43966

D 5, 4 ein K. Logis zu vermieten. 45662

D 8 Rheinstr., eig. 2. u. 3. St., 6 Zim. u. Zubeh. zu vermieten. 44510

E 8 Rheinstraße, neu eleg. sehr geräum. Wohnung, 8 Zimmer und großes Zugehör zu vermieten. 45662

F 8 4. Stod., 5 Zimmer u. Küche zu vermieten. 45662

G 8 eleg. Wohnung, 6 Zim. u. Zugehör zu verm. Näheres bei dem Eigentümer Gg. Peter, G. S. 29.

E 1, 10 bei 2. Stod., 3 Zim. nebst allem Zubeh. sofort oder später billig zu vermieten. 39904

Räheres Droguengeschäft. part.

E 5, 17 part., leer. Zim. zu verm. 45034

F 4, 3 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 44875

F 4, 12 2 St., 3 Zim., 2 Küche u. Zubeh. sofort zu verm. 44576

F 4, 14 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres 2. Stod. 45912

F 5, 3 1 leerer Zim. sof. zu vermieten. 45893

F 5, 4 bei 4. Stod., 4 Zim. und Küche mit Zubeh. zu vermieten. 44906

F 5, 23 2 Zim. u. Küche zu verm. 45837

F 8, 14 3 St., 6 Zim. u. Küche u. v. 45198

G 5, 15 1 Mans. Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 45160

G 5, 24 1 Wohnung, 3 Zimmer, 1 Wohn. u. 2 Zimmer, beide gegen die Straße gef. mit Zubeh. sofort od. spät zu verm. 45884

G 6, 7 2 St., 2 Zim., Küche u. Keller u. v. 1. September zu vermieten. 44294

G 6, 17 2 Zim. u. Küche, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 44288

G 7, 2a 1 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres 2. Stod. 45735

G 7, 6 2 St., 2 Zim. mit Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stod. 45901

G 7, 12 4 St., 1 H. Wohn. u. v. 45668

G 7, 17 4 St., 1 unmöbl. gr. Zim. m. schön. Aussicht, auf die Ringstraße gef. bis 1. Sept. u. 45074

G 7, 27 Gaupenwohnung zu verm. 44695

G 7, 27 Wohnung, 9 Zimmer und Zubeh. per November, event. früher zu vermieten, bei Veränd. Herrmann. 44891

G 7, 35 Sadgasse, 2 Zim. zu verm. 44283

H 2, 12 2 St., 3 Zim. u. Küche zu verm. 44886

H 3, 10 4 St. kleine Wohn. 3 Zim. u. Küche auf die Straße gef. zu verm. 42867

H 4, 20 2 St. 2 Zim., 2 K. Küche u. v. 45093

H 5, 13 kleine Wohnung zu verm. 45934

H 5, 14 1 H. Wohn. f. ruh. Leute zu v. 45908

H 7, 5 2 große Part.-Zim. u. Küche u. v. 45749

H 7, 7 3. Stod., 8 Zim., Küche u. Zubeh. ganz ober gef. sofort zu vermieten. Näh. 2. St. 44728

H 7, 16 Ringstraße, schöne Wohnung, 5 Zim. und allem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 45705

Näheres H 7, 18, 3. St.

H 7, 25 Seitenbau, 2 u. 3. Stod., abgegl. Wohn., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 44032

H 7, 31 3 St., 7 Zim., Küche u. v. 45145

H 8, 28 Neubau, 5 Zim., Küche mit Balkon nebst allem Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 45708

H 8, 33 helle freundliche Wohnung, 4 Zim., Küche u. allem Zubeh. sofort besicht. zu verm. 45833

H 9, 4a Vorderh., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 44980

H 10, 1 1 Part.-Wohn., 2 Zim., Küche, 2. Stod., 4 Zim., Küche u. Speicher zu verm. 45732

Näheres H 10, 1, 2. St.

J 7, 13a 2 St., 6 Zim., 2 Hallen mit Zubeh., sowie Part.-Wohn., 5 Zimmer u. Zubeh. zu v. 44280

J 7, 22 schöne Wohnung u. 1 Zim. sof. u. v. Näheres 2. Stod. 45897

J 8, 12 2 Zim. u. Küche zu verm. Zu erf. H 8, 20. 44214

K 2, 19 schönes Zimmer u. Küche zu v. 45086

Näheres 2. Stod.

K 4, 6 im 2. Stod., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. an ruh. Leute zu vermieten. 43397

L 6, 1 1 St. Part.-Zim. auf die Straße gehend zu vermieten. 45181

L 8, 7a Bismarckstr., 2. St. Wohnung, 6 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 44967

L 11, 22 3. St., 1 elegante Wohnung m. Balkon u. Veranda, 5-6 Zimmer, Badest., Wäschezim., Küche u. 2 Keller u. v. 1. Octob. u. 45842

L 12, 3a 3. St., 6 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stod. 44747

L 13, 14 Wohn. 4 St., 6 Zim. u. Badest., 1. u. 2. v. 45295

L 13, 15 2 Stod., 5 Zimmer, Badest., Wäschezim. und allem Zubeh. zu vermieten. 44324

Näheres im 3. Stod.

L 14, 2 4. Stod., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 43854

L 14, 5 4 St., 5 Zim., Zubh. u. v. 44440

L 15, 10 Zufahrtstraße, bei 2. Stod. mit 6 Zim., Bad und allem Zubeh. zu vermieten. Näheres im Hause selbst part. 42290

M 2, 18 2 St., 4 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. 44180

M 3, 8 1 Gaupenwohn. sof. zu verm. Näh. part. 45829

M 4, 4 schöne Partierewohnung, 4 bis 5 Zim. und Zubeh. zu verm. 44466

M 7, 20 4. Stod mit 6 Zimmer, Badest., Badest., Wäschezim. u. Zubeh. zu verm. 45206

N 3, 16 2 unmöbl. Zimmer im 2. Stod. sofort oder später zu verm. 44923

N 3, 13b Ein neuer 4. Stod., 4 oder 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. 45287

N 4, 17 Wohnung für einz. Dame passend, zu vermieten. 45726

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 45050

O 4, 11 1 schöne Mansarden-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. 45545

O 6, 1 1 Tr. hoch, 2 Zimmer mit oder ohne Möbel, per Anfang September, an 1 ob. 2 Herren zu vermieten. 44705

O 7, 12 4. St., 2 große Zimmer m. Küche sofort an ruhige Leute zu vermieten. 45696

O 7, 16 2 Zimmer, 3 Zimmer mit Zubeh., baselbst 3 St. 3 Zimmer zu vermieten. Näheres 2. Stod. 44864

P 2, 10 1 schöne Wohn., 4 Zim. per 31. Aug. ob. 15. Sept. günstig zu v. 45462

P 3, 10 1 Part.-Wohn. mit oder ohne Verhältnisse zu verm. 45878

Planken. P 3, 13 ist eine hübsche Wohnung, neu hergerichtet, mit Gas u. Wasserleitung sof. zu verm. 45320

Näheres im Preisentwurf.

P 5, 4 2. Stod. zu verm. 44364

P 5, 15/16 3. St. eine H. Wohnung sofort zu vermieten. 45748

P 6, 11 2 Zim. u. Küche im 2. St. u. v. 45174

P 7, 9 3 St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. u. v. 1. Novemb. u. verm. Näheres P 7, 18. 45188

Q 1, 8 gegenüber dem Rathhause eine sehr schöne Wohnung, abgegl. 3 Trepp. hoch, 5 Zimmer, Küche, Keller u. an H. ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. 44594

Q 2, 22 1 freundl. Wohn., 2 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu verm. Näheres 8. Stod. 44652

Q 3, 10/11 d. 2 St., 4 Zim. m. Zub. u. v. 45224

Q 3, 15 Seiten-, 2 Zim. u. Küche zu v. 45055

Q 4, 20 in der Nähe des Strohmärkts, 4 St., 4 Zimmer, Magaz. Zimmer, Küche u. v. sof. oder später zu vermieten. 44578

Q 5, 13 Part.-Wohn. per sof. u. v. 44292

Q 7, 11 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 45567

Q 7, 11 Wohnungen von 5 u. von 3 Zim. mit Zubeh. zu verm. 45598

Q 7, 11 Part.-Wohnung, (W. Schl.) 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 34327

Q 7, 12 elegante 2. Stod., 6 Zim. mit Garten, ausf. preisw. zu verm. 45262

R 6, 6a Neubau, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 45291

S 1, 13 2 St., 1 schöne Wohnung, besteb. aus 4-5 Zim., Küche nebst Zubeh. sofort zu verm. 39436

S 1, 13 4. St., 1 schöne, helle Wohnung, besteb. aus 5 Zim., Küche und Zubeh. sofort zu verm. 39485

S 1, 15 4 St., 1 abgegl. Wohn., 4 Zim. und Küche u. an ruh. Familie zu verm. Näh. 2. St. 44858

T 1, 1 Breitestraße, zwei Wohnungen, 4 u. 5 Zim. nebst Zubeh. an ruh. Leute vortheilhaft zu v. 44424

T 5, 11 u. Q 2, 6 zwei Zim. und Küche zu vermieten. Näheres Q 2, 6. 45706

T 6 Friedrichstr., je 4 u. 3 Zim. mit Zubeh., 2. u. 3. u. 4. Stod. zu vermieten. 38477

Näheres R 7, 1b.

T 6, 2 1 Zim. und Küche zu verm. 45538

T 6, 8 Friedrichsring, abgegl. offene neue Wohnungen von 3 Zim., Küche u. Zugb. j. u. 1., 2. u. 4. St. 44220

U 5, 14 Friedrichsring 3. Stod., 4 Zim., Küche, Keller, Balkon, Bader u. Magaz. Zimmer per 1. October zu vermieten. Preis 800 Mark incl. Wasserzins u. 44305

Näheres R 7, 1b.

U 1, 9 3 Zim., Küche, Speisek. u. v. u. v. 45019

U 1, 9 1/2 4 Zimmer, Küche, Speisek. u. v. u. v. 45019

U 6, 13 Friedrichsring 3. St., 4 Zim., Balkon u. Zubeh. (ev. auch H. Magazin u. Comptoir) u. v. Näheres H 5, 1b. 45552

U 6, 27 1 einzeln. Zim. oder auch 2 Zim. und Küche billig zu vermieten. Näheres 2. Stod. 45373

Waldhofstr. 29 bis 31. Der 3. Stod. meines Hauses, 5 Zim., Küche, Keller ist per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 44590

Gandelsgärtner, O. Prestinari. Eine elegante 2. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubeh. per 1. October oder später, eventuell kann auch Bureau mitvermietet werden. 45550

Näheres D 8, 6, 2. Stod.

Seidenheimerstraße 24 u. 26. Geländeliche Lage hier, ganz nahe beim Schulhaus, mehrere Wohn. 3 u. 4 Zim. (ob. mehr) mit oder ohne Balkon u. Zubh. per 1. Okt. u. 1. Nov. preisw. u. v. 45285

Näheres J 7, 1b.

Friedrichsbergstr. 31 u. 33. abgegl. Wohn. von 3 Zim. und Küche, 1 Zim. u. Küche mit Speicher u. Keller zu verm. 44423

Näh. bei Gg. Waibel, Hof. 2. St.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchendiener, ZJ 2, 1, Prediger- gärten. 35600

Seidenheimerstraße 31. Schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche an ruhige Familie zu verm. Dabei kleines Gärtchen. 44736

Eine freundliche Wohnung, 2. Stod., 5 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 45007

Näheres K 4, 7/8, 2. St.

Seidenheimerstr. 26, 2. St. 11, 1 leerer Zim. zu v. 45004

Schöne Wohnung, 3. Stod., nächst dem Hauptbahnhof, 7 Zim., Küche, Gas- und Wasserleit. zum Preise von 1000 M. zu verm. Näheres im Verlag. 45035

Möbl. Zimmer A 3, 10 ein möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 44874

B 1, 1 zwei schöne, elegant möblierte Zim. m. x mit Piano in schönster Lage zu vermieten. 45421

B 2, 4 1 möbl. Zim. u. v. 45166

B 2, 16 3 St., 1-2 g. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 45211

B 4, 6 2. Stod., 1 schön möbl. Zim. per 1. September zu vermieten. 45286

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 40419

B 4, 11 möbl. Zim. zu verm. 44928

B 5, 14 ein. möbl. Part.-Zim. u. v. 44158

C 2, 1 Café Français. 3. Stod., elegant möbl. Zim. per 1. Septemb. zu verm. 44879

C 2, 15 1 Tr. hoch, H. möbl. Zim. u. v. 44983

C 4, 12 Jungbroschl., 1 Tr., eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim. an 1 oder 2 Herren per Septbr. zu verm. 45170

C 4, 16 gegenüber d. Zeughaus, 1 fein möbl. möbl. Zim. an besser. Herrn sof. billig zu vermieten. 45472

C 4, 20/21 2 Treppen, 1 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 30196

C 8, 1 möbl. Part.-Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 44535

C 8, 11 3 St. gut möbl. Zim. zu vermieten. 45273

D 2, 14 3 Treppen, 1 gut möbl. Zim., sep. Eingang sofort oder später zu vermieten. 45730

D 5, 4 ein fein möbl. Zim. zu vermieten. 45690

D 6, 1 am Zeughaus, aber 2 Treppen, 1 hübsch möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 45415

E 2, 17 1 möbl. Zim. u. v. Preis 8 Mark. 45787

E 8, 11 4. Stod., 1 möbl. Zim. auf die Straße gef. sofort zu vermieten. 45723

E 8, 11 3. St., gut möbl. Zim. zu v. 45719

F 5, 3 möbl. Zim. sof. zu vermieten. 41404

F 5, 5 3. Stod., einf. möbl. Zim. mit Pension sofort zu verm. 45072

F 5, 15 3. Stod., ein möbl. Zim. sof. zu v. 45454

F 5, 22 1 anständ. Mädchen findet Logis. 45745

F 7, 16 Kirchenstr. 2. St., 1 gut möbl. Zim. auf die Straße gef. an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. 43981

G 5, 9 3 St., schön möbl. Zim. zu verm. 45044

G 5, 17 Vorderhaus 3. St., 2 ineinandergeh., schön möbl. Zim. a. d. Str. gef. auch getheilt sof. zu v. 45284

G 6, 1 einfach möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 45673

G 7, 1 3 St., rechts, möbl. Zim. zu verm. 45877

H 7, 27 4 St., 1 gut möbl. Zim. an die Str. gef. u. v. 45539

H 7, 29 1 gut möbl. Part.-Zimmer, sep. Eing. zu vermieten. 45469

J 3, 22 3 St., schön möbl. Zim. für 12 Mark monatl. zu verm. 45461

K 2, 13 Ringstr. 12 Trepp. 1 gut möbl. Zim. mit schöner Aussicht billig zu vermieten. 43571

K 2, 15 2 St., mehrere gut möbl. Zimmer u. v. 44303

K 2, 15 3 St., 2 Tr., zwei elegant möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim. mit sep. Eing. an 1 oder 2 Herren u. v. 45195

Näh. bei Gg. Waibel, Hof. 2. St.

K 3, 1 part., 1 gut möbl. Zim. u. v. 45590

K 3, 1 Ob 2 Tr., 1 g. möbl. Zim., sep. Eing. zu vermieten. 45724

K 3, 13 1 g. möbl. Part.-Zim. auf die Straße gef., mit ob. ohne Pension sofort billig zu verm. 45156

K 4, 7 3. Stod., fein möbl. Zim. mit guter Pension sofort billig zu vermieten. 43429

K 4, 8 3 St., rechts, hübsch möbl. Zim. sofort zu vermieten. 45564

L 2, 6 möbl. Part.-Zim. sof. zu vermieten. 45422

L 6, 4 part., einf. möbl. Zim. mit Kof. sof. zu vermieten. 45014

L 8, 4 3 St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 45727

Kirchweih-Fest Sandhofen.

Gasthaus zum Adler.



Sonntag, 28. und Montag, 29. August wird bei dem Unterzeichneten das
Kirchweihfest
 mit gut besetzter Tanzmusik gefeiert. Für gute Speisen, reine Weine und vorzüglichen Stoff (Schwendbräu) ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuche

freundlich ein
Valentin Schäfer zum Adler.

Kirchweihfest in Sandhofen.

Wirthschaft zur Reichspost.



Kommenden Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August wird bei dem Unterzeichneten das
Kirchweihfest
 mit sehr gutbesetzter Tanzmusik

in seinem Concert-Saal gefeiert. Streichorchester der Kapelle Petermann aus Mannheim. Für vorzügliche Speisen, reine Weine, ff. Stoff aus der Brauerei Hagen u. s. w. ist bestens Sorge getragen und ladet zu recht zahlreichem Besuche höchlich ein
Michael Wehe zur Reichspost.
 Gleichzeitig empfehle meine Postverbindung zu jeder Zeit.

Kirchweih-Fest Sandhofen.

Gasthaus zum Karpfen.



Sonntag, 28. und Montag, 29. August 1892 wird das
Kirchweihfest
 mit gut besetzter Tanzmusik (Kapelle Hügig aus Worms) abgehalten.
Montag Morgen CONCERT

mit hochfeinem Bürgerbräu aus Ludwigsbafen. Für gute Küche, reine Weine, aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.
Georg Herbel III.

Kirchweihfest in Sandhofen.

Gasthaus zum Morgenstern.



Sonntag, den 28. u. Montag, den 29. August wird bei dem Unterzeichneten das
Kirchweihfest
 mit gut besetzter Tanz-Musik

von der Kapelle Wallion aus Mannheim gefeiert. Schöner Saal und große Lokalitäten, für vorzügliche reine Pfälzer Weine und gute Küche ist bestens gesorgt. Drum werthe Gäste kommt Allwärts Euch in der Turnerkastl, zugleich auf uns'rem Turnersplatz. Da ist's gemütlich mit'nem Schap. Ihr werthen Gäste von Nah und Fern. Ihr seid willkommen im Morgenstern.
Z. Schenkel.

Gasthaus „zum Pfing“ Wallstadt.



Sonntag, den 28. und Montag, 29. August, findet das
Kirchweihfest
 mit gutbesetzter Tanzmusik, Kapelle Wegner aus Mannheim statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
F. Sohn.

N.B. Die Direction der Feudenheimer Dampfbahn läßt Sonntag Nacht 11 und 12 Uhr, 2 Extrazüge gehen.

Kirchweih-Fest Lückelsachsen.



Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August findet bei dem Unterzeichneten gutbesetztes
Tanz-Musik
 statt. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
 Wozu freundlich einladet
Konrad Steinmetz, zur Traube.

Wieblingen.



Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August
Kirchweihfest.
Tanz
 in meinen beiden Lokalen: Bierbrauerei „zum bad. Hof“ und
Gasthaus „zum goldenen Pfing“

wozu höchlich einladet
Heinrich Treiber.

Wirthschaft zur Hoffnung.

Sonntag, den 28. August.
Grosses Streich-Concert.
 Entree 10 Pfennig.
Freisch gebadene Fische,
 wozu freundlich einladet
Zof. Bornhofen.

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Sonntag, den 27. August, Abends 8-11 Uhr.
 Sonntag, den 28. Aug., Nachm. 3-6 Uhr u. Abends 8-11 Uhr
3 Grosse Concerte
 der Kapelle des 2. Bad. Gren.-Reg., Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.
 Direction: Herr Kapellmeister R. Kollmer.
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
 Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet.
Der Vorstand.

Schwarzwald Luftkurort Hundseck.

Von Station Baden-Baden 3 Stunden. 900 Meter über dem Meere. Von Station Bühl 2 1/2 Stunden.
 Vorzüglich gelegenes u. eingerichtetes Hotel-Pension mit 120 Betten. Centralpunkt für Touren. Angenehmster Familienaufenthalt. Bekannte Verpflegung. Civile Preise. **Electriche Beleuchtung.** Hochdruckwasserleitung. Bäder. Wagen. Post. Telegraph. Prospect mit Führer durch die Gertelbachschlucht auf Verlangen. 39195
 Kurarzt: **Dr. Volland** Besitzer
 im Winter als Solcher in Davos. **Hammer & Maushart.**



Genb. Prospekte durch die Badeverwaltung. Adresse: Stahlbad Weinhelm an der Bergstraße. 45519



48165

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
D1, 13. Wiener Bäckerei. D1, 13.
 Einer werthen Nachbarschaft und titl. Publikum empfehle stets vorzügliches **Wiener Hausbrot, Kaffee- und Theegebäck** u. s. w.
 Auf Verlangen werden sämtliche Backwaren in's Haus geliefert.
Jonas Baumann, D 1, 13.

Blumen-Bazar, Q 1, 1, Seitenstrasse.

Für ein feines
Wäsche- u. Aussteuergeschäft
 wird eine tüchtige, branchekundige, erste
Verkäuferin
 bei gutem Gehalt gesucht.
 Nicht zu junge Fräulein, welche auf eine dauernde Stellung reflectiren, wollen ihre Offerten nebst Photographie unter F. 1686 Q. an Haasenpfein & Vogler in Freiburg i. B. einenden.

Für das Betriebsbureau einer größeren Fabrik wird ein jüngerer Mann als
Assistent

auf 1. October gesucht. Derselbe muß in ähnlicher Stellung bereits thätig gewesen, in Beaufsichtigung der Arbeiter, dem Umgang mit denselben, der Führung von Lohnbüchern und Verwaltung von Materialien bewandert sein. Außerdem ist gewandtes, energisches und solides Wesen Hauptbedingung.
 Offerten mit Zeugnißabschriften unter **U. 2519** an **Audolf Woffe, Mannheim.**

F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4

Prima Feuerbrand, gewaschene und gebleichte Kuppelkohlen, deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen-Brickets, Steinkohlen-Brickets zur Heizung der Porzellanöfen. Coes für rissige Öfen, sowie trockenes Bündelholz frei ans Haus zu billigsten Tagespreisen
Torffrem und Torfsmüll, billiger Ersatz für Stroh, (Caesolinum Wingenroth.)

Feuerwehr.

Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am
 Montag, den 29. Aug., Abends 6 1/2 Uhr, am Spritzenhaus (Bauhof) pünktlich u. vollständig einzufinden.
 Der Hauptmann: **Hef**

Feuerwehr.

Die Mannschaft der 3. Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am
 Montag, den 29. August, Abends 6 1/2 Uhr, am Spritzenhaus pünktlich und vollständig einzufinden.
 Der Hauptmann: **Roh.**

Verein für Geflügelzucht.

Kommenden Sonntag, den 28. August findet in den Räumen des „Badner Hofes“ dahier, von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr eine
Junggeflügel-Ausstellung
 statt und werden gleichzeitig eine größere Anzahl von Geräthen, Abbildungen und Futtermittel für Geflügelzucht ausgestellt. Gewünschtemfalls wird Belehrung hierüber erteilt.
 Ferner beabsichtigt der hiesige Brieftauben-Verein „Pfeil“ am Sonntag einen Wettflug von Straßburg i. G. nach Mannheim zu veranstalten. Die jurischgekauften Tauben werden in der Ausstellung zur Befichtigung ausgestellt.
 Wir laden hiermit unsere verehrlichen Mitglieber, sowie alle Interessenten zu diesen Veranstaltungen freundlichst ein.
 Der Eintritt ist für Jedermann frei.
 Mannheim, den 24. August 1892.
 Der Vorstand.

Militärverein Mannheim.

Sonntag, den 28. August 1892, Nachm. 3 Uhr anfangend, in den sämtlichen Localitäten des Rheinparks
Grosses Familien- und Kinderfest
 mit Belustigungen aller Art für Erwachsene und Kinder, Schenkerloosung, Preisregeln, Feuerwerk mit bengal. Beleuchtung des Gartens und Lagerschnügen u. s. w., wozu wir unsere verehrten Mitglieber mit Familien freundlich einladen.
 Das Vereinsabzeichen ist anzulegen.
 Programm für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg.
Die Vergnügungs-Commission.



Unwiderruflich Schluß

der wissenschaftlichen
Walfisch-Ausstellung
 unterhalb der Neckarbrücke.
 Entree: Erwachsene 40 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Die Direction.

Dankjagung.

Den hohen Behörden und dem Kreisphysikus in Mannheim, welche mit hohem Interesse die wissenschaftliche Walfisch-Ausstellung anerkannten, sage ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank.
J. E. H. Menzel, Besitzer der Walfisch-Ausstellung.

Erst 11 Jahren zum 1. Male in Mannheim:

Cypmann's Panopticum

Kunst! auf dem Neuplatz. Wissenschaft!
 Eröffnung: **Freitag, 26. August.**
 Größtes Schaugschiff der Erde, 430 Quadratmeter groß, laut Katalog 333 Abbildungen.
 Interessant auch für Damen und Kinder.
Verbrecher-Galerie.

Sieben eingetroffen: Die 30jährige Wärdlerin Dorothée Buntros, Wibel, Radus, die Diensthörsenmacher Schneider, Echelette aus Wien u. s. w., circa 50 Verbrecher.
Non plus ultra! Die schöne Galathee,
 neueste Vision der Gegenwart.
 In der Gemälde-Galerie: Darstellungen vom glorreichen Feldzuge 1870/71. Schlachten bei Gravelotte, Mars la tour, bei Sedan, Degen-Hebergade, Proclamation u. s. w.
 In der Kaiser-Galerie: Sämtliche Kaiser, Könige, Herzöge und Fürsten des europäischen Continents.
 Spanische Inquisition: Sämtliche Folter- und Marter-Verfahren vom 15. bis 18. Jahrhundert.
 Zahlreiche Anerkennungen von hohen Behörden und Schulen. Während des Aufenthaltes in Breslau vom 1. October 1891 bis 1. April 1892 wurde die Ausstellung von nachweislich 86,500 Personen besucht.
Kommen und urtheilen!
 Eintritt 50 Pfg. Militär ohne Charge und Kinder 25 Pfg.

Tanzlehr-Institut Lünner,

Saalbau.
 Der **I. Kursus** beginnt Sonntag, 28. August im Saalbau. Nachmittags 4 Uhr für Damen, 5 Uhr für Herren. Anmeldungen hierzu, sowie zu den Privat-Kursen bitte baldigst zu machen.
 Extrastunden zu jeder gewünschten Zeit.
Gustav Lünner, U 1. 1b, 2. St.,
 Instituts-Tanzlehrer
 Mannheim und Heidelberg.

Gegründet Cölnisches Wasser Gegründet

1825. **Feinstes und billigstes Parfüm**
 in Flacons à 35, 60, 70 und 90 Pfg.
 Weinverkauf für Mannheim bei
GEBRÜDER ZIPPERER,
 O 6, 3/4 und Filiale T 5, 14.